

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1913**

573 (9.12.1913) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“ mit Illustrationen, wöchentlich 1 Nummer „Rah und Fern“ für Wanderung und Reise, Spiel und Sport, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitauß größte Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Ziergarten. Gegründet von: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil: Anton Kubohy, verantwortlich für den geistlichen Teil: Richard Selberauer und für den Anzeigenteil: A. Rindesbacher, sämtlich in Karlsruhe i. B. Berliner Bureau: Berlin W. 10.

Gesamt-Auflage: 36000 Exempl.

2 mal wochentags, gedruckt auf drei Jwilling-Notationsmaschinen neuesten Systems.

In Karlsruhe und nächster Umgebung allein über 21000 Abonnenten.

Nr. 573.

Telefon: Expedition Nr. 86.

Karlsruhe, Dienstag den 9. Dezember 1913.

Telefon: Redaktion Nr. 309.

29. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe umfasst 12 Seiten.

Der vertraglose Zustand.

(Von unserer Berliner Redaktion.)

Berlin, 8. Dez. Der Konflikt zwischen den Ärzten und Krankenkassen hat eine neue Verschärfung erfahren. Der Geschäftsaussschuß des Deutschen Ärztevereinsbundes und die Organe des Leipziger Ärzteverbandes haben am Sonntag in Leipzig den Abbruch aller östlichen Vertragsverhandlungen beschlossen. Damit ist die letzte Aussicht auf einen Friedensschluß vor Eintritt des neuen Verhältnisses am 1. Januar 1914 geschwunden. Der vertraglose Zustand wird in wenigen Wochen mit ganz wenigen Ausnahmen die Regel in ganz Deutschland sein. Mehr als 20 Millionen Versicherte werden unter diesem Zustand zu leiden haben. Nicht, als ob ihnen jede ärztliche Beratung und Hilfe entzogen werde. Die in Leipzig versammelten Ärzte haben ja auch gleich ihre Bereitwilligkeit erklärt, das Ihrige tun zu wollen, um von den Kranken die drohende Gefahr abzuwenden. Trotzdem wäre der vertraglose Zustand, wenn er sich längere Zeit halten könnte, ein Unglück für die Kassen und damit indirekt für die Versicherten und eine Bedrohung des sozialpolitischen Grundcharakters der Krankenversicherung.

Wie würde der vertraglose Zustand in der Praxis aussehen? Die Patienten würden, wenn sie zu den Ärzten kommen, als Privatpatienten angesehen und behandelt. Zu den Kampfmitteln der organisierten Ärzteschaft wird nach den letzten Anführungen auch dieses gehören, daß der Versicherte, wenn es nicht um augenblickliche Lebensgefahr handelt, zuerst um Hinterlegung eines Vorkaufsscheins für das Arzt-honorar sucht wird, ähnlich wie das heute bei der Anwaltspraxis nicht selten ist. In den allermeisten Fällen wird sich darauf der Patient zur Krankenkassenverwaltung bemühen und den Vorkaufsschein holen müssen. Dann beginnt die ärztliche Behandlung. Aber te erfolgt zu wesentlich höheren Honorarforderungen als bisher. Die Kassen werden also nicht nur eine Fülle neuer und beschwerlicher und kostspieliger Mehrausgaben haben, sondern auch für ärztliche Versorgung Summen ausmerken müssen, die in keinem Verhältnis mehr zu den Beitragsleistungen der Mitglieder stehen. Entweder heißt es dann bei längerer Dauer des vertraglosen Zustandes Beitragserhöhung oder Einschränkung der Kassenleistungen. Beides kann sogar beides notwendig werden. Man sieht also, daß die Millionen Versicherte keineswegs vollständig unberührt von dem ganzen Streit und seinen Folgen bleiben.

Wie es zu dieser Zuspitzung der Verhältnisse gekommen ist, darf als bekannt vorausgesetzt werden. Den letzten Grund zur Verschärfung des Konflikts hat die Stellungnahme der drei preussischen Minister des Innern, der Landwirtschaft und des Handels abgegeben. In einem gemeinsamen Erlaß vom 2. Dezember haben sie Instruktionen an die Oberversicherungsämter ergehen lassen, für den wahrscheinlichen Fall, daß die zahlreichen Krankenkassen die Ermächtigung nach-

suchen werden, statt der Krankenpflege oder der sonst erforderlichen ärztlichen Behandlung eine Bargeldleistung zu gewähren. In diesen Anweisungen wird neben anderen der Anspruch der Kassen als berechtigt anerkannt, die nicht Vertrags in ihren wesentlichen Bestimmungen mit den einzelnen Ärzten abzuschließen, ohne daß die Ärzteorganisation als Vertragspartei mitwirkt. Ausdrücklich wird bestimmt: Wenn die Ärzte den Abschluß individueller Verträge verweigern, so ist hierdurch die Voraussetzung der Anwendung des § 370 R.-V.-D. ohne weiteres erfüllt.

Die drei Minister nehmen damit nicht nur eine für die Kassen im gegenwärtigen Kampfe recht erwünschte Stellung ein, sondern sie halten auch an dem in der gesamten Sozialpolitik von den Behörden seit her vertretenen Standpunkt fest, daß der Organisationszwang zu bekämpfen sei. Da nämlich die Ärzte nicht einzeln, sondern nur von Organisation zu Organisation Verträge schließen wollen, würde der einzelne Arzt zum Eintritt in die Organisation genötigt sein, falls er nicht von jedem Einfluß auf den Vertragsabschluß ausgeschlossen werden will. Nun sieht es unter den Sozialpolitikern zwar fest, daß jede Anreizung zum Eintritt in die Berufsorganisation an sich begrüßenswert ist, daß jedoch alle Nötigungsmittel dabei ausgeschaltet werden sollten. Das letztere vertritt auch der angezogene Ministerialerlaß. Die Ärzteorganisation muß sich dadurch aber natürlich stark getroffen fühlen; sie soll gewissermaßen ausgeschaltet werden. Als Protest dagegen hat sie den Abbruch aller Einzelverhandlungen beschlossen und als Richtschnur für die Mitglieder die Weisung ausgegeben, daß in Deutschland nur nach allgemeinem Friedensschluß Verträge unterzeichnet werden dürfen.

Angeht dieses Verlaufs erhebt sich dringender als je die Frage, warum versucht die zuständige Stelle, das Reichsamt des Innern, nicht in letzter Stunde eine Vermittelung zwischen den streitenden Parteien? Oder hat das Amt schon alle Möglichkeiten in dieser Richtung erschöpft, dann soll es die Erfahrungen seiner Vermitteltätigkeit veröffentlichen, damit klar zu erkennen ist, auf welcher Seite sich die Sympathien der Millionen unbefugter Nichtversicherter zu wenden haben. Sie werden unter Umständen schwer in die Waagschale fallen.

(Neue Meldung.)

Berlin, 8. Dez. Ueber die Beweggründe, die zu dem gestrigen Beschluß des Leipziger Ärzteverbandes, die Verhandlungen mit den Krankenkassen endgültig abzubrechen, geführt haben, macht der Berliner Vertrauensmann des Leipziger Ärzteverbandes Dr. Sternberg dem „Berliner Tageblatt“ folgende Mitteilungen:

„Der Beschluß in der gestrigen Sitzung des Geschäftsaussschusses wurde gefaßt, um dem unerträglichsten Zustand, der gegenwärtig herrscht, ein Ende zu machen. Es war uns schon seit langem klar, daß die Verhandlungen vollständig aussichtslos seien. Der gestrige Beschluß ist nicht in dem Sinne aufzufassen, daß den Patienten Schwierigkeiten bereitet werden, wenn sie ärztliche Hilfe nachsuchen. Sie werden diese wohl erhalten, aber als Privatpatienten. Die Verantwortung für die Zuspitzung der Verhältnisse schiebt die Ärzteschaft der Regierung, und ausschließlich der preussischen Re-

gierung zu. Denn die süddeutschen Regierungen haben in den Vermittlungsaktionen, die sie zwischen den Ärzten und den Kassen eingeleitet hatten, Verhältnisse geschaffen, die den sofortigen Abschluß von Vorverträgen zwischen Ärzten und Kassen gewährleisteten. Da aber die Ärzteschaft über das ganze Reich vereinigt ist, können sich die Ärzte auf Teilverträge in den einzelnen Bundesstaaten oder örtliche Verträge nicht einlassen, sondern nur, wenn für das ganze Reich eine einheitliche Regelung stattfindet. Jede andere Haltung wäre für die Ärzte von vornherein ungünstig gewesen. Deshalb verlangte die Ärzteschaft, daß eine Einigung über das ganze Reich stattfinden sollte. Da aber weigerte sich die preussische Regierung, nachzugeben, und unterstützte durch ihre Maßnahmen einseitig die Interessen der Kassen. So fällt ihr die Verantwortung zu.“

Das neue französische Kabinett.

(Tel. Bericht.)

P. Paris, 8. Dez. Das Kabinett ist endgültig wie folgt gebildet worden: Vorsitz und Auswärtiges Doumergue, Justiz: Bienvenu Martin, Inneres: Renaux, Finanzen: Caillaux, Krieg: Rouleux, Marine: Monis, öffentlicher Unterricht und schöne Künste: Bissani, Handel, sowie Post und Telegraph: Malon, öffentliche Arbeiten: Ferdinand David, Ackerbau: Hannaud, Kolonien: Lebrun, Arbeit und soziale Fürsorge: Petin. Zu Unterstaatssekretären wurden ernannt: für Inneres: Raoul Paret, Krieg: Maginet, Handelsmarine: Ham. Das Unterstaatssekretariat für das Finanzministerium wird abgeschafft, das der schönen Künste soll morgen besetzt werden, wahrscheinlich mit Abel Ferry oder mit Jacquier.

Doumergue hat bisher seine Liste noch nicht veröffentlicht. Trotzdem hat der Sturm gegen ihn bereits begonnen. Die heutigen Abendblätter greifen Doumergue in schwerster Tonart an. Man nennt ihn einen politischen Bajazzo und einen Strohmann Caillaux. Man wirft ihm unverantwortliche Leichtfertigkeit in der Besetzung der wichtigsten Posten vor und daß er in so schwieriger Situation das Ministerium des Auswärtigen selbst übernommen hat, für das er nicht die geringste Befähigung besitze. Es ist notausgemacht, daß diese erbitterten Gegner alles aufbieten werden, um das Ministerium Doumergue noch vor den Wahlen zu Fall zu bringen. Alles hängt augenblicklich von den Sozialisten ab, die dem neuen Kabinett ihre Unterstützung nur angeben lassen, wenn die Versprechungen, die ihnen zweifellos gemacht worden sind, erfüllt werden. Unter diesen einzufließenden Versprechungen befindet sich auch eine Revision des Gesetzes über die dreijährige Dienstzeit.

Der „Figaro“ schreibt: „Wir können an dieses Ministerium, dessen bloße Anündigung alle Welt beunruhigt, gar nicht glauben. So lange wir die Ernennung nicht im Amtsblatt gelesen haben, müssen wir denn auch erklären, daß ein solches Kabinett unmöglich, durchaus nicht lebensfähig und gar nicht vorhanden ist. Wenn dieses Ministerium keine Fabel ist, dann bildet es jedenfalls eine Herausforderung. Bewahren wir deshalb noch einen schwachen Hoffnungsschimmer.“

Das „Echo de Paris“ schreibt: „Das Ministerium Doumergue und Caillaux ist das genaue Abbild der ver-

Im Schiffmeisterhause.

Roman von Karl Bienenstein.

(Copyright 1913 by Gröthlein & Co. G. m. b. H. Leipzig.)

(50. Fortsetzung.)

Mauracher blieb aber, nachdem sich sein Zorn gelegt hatte, in tiefem Nachdenken zurück. Er wußte, daß er nun die Hafereinkäufe selbst besorgen mußte, und daß er überall auf die Gegnerschaft Jocks stoßen würde. Aber er tröstete sich damit, daß das weitaus größere Ansehen und das Kapital auf seiner Seite wären und daß er damit Jock schließlich aus dem Sattel heben werde. Wenn es auch anfangs Zeit und Geld kostete, der Sieg konnte schließlich doch nur ihm verbleiben.

Trotzdem aber blieb in Mauracher eine Verwirrung zurück, der er nicht Herr werden konnte, und die auch Anna aufpassen mußte, als sie den Vater ganz gegen die Gewohnheit der letzten Zeit beim Mittagessen sehr einseitig sah.

„Hast Du Aegerer gehabt?“ fragte sie ihn endlich. Er wollte anfangs nicht recht mit der Farbe heraus und meinte: „Ah, reden wir nicht davon. Sieht gar nicht dafür.“ Sie drang nicht weiter in ihn. Als er aber ihren teilnahmsvollen Blick immer wieder auf sich gerichtet sah, da ließ es ihm dann doch die Wahrheit heraus: „Ja, hab heute den Jock hinausgeworfen.“

„Den Jock?“ In dem erstaunten Ton der Frage jubelte eine heimliche Freude, die Mauracher nicht entging. Er nickte und erzählte dann, wie ihn Jock habe betrogen wollen. Von der Werbung aber sagte er kein Wort.

Anna aber faltete die Hände und sagte: „Gott sei Dank! Weil nun dieser Mensch nicht mehr in unser Haus kommt!“

„War er Dir so zuwider?“

„Ja, Vater. Er war so — so jubringlich.“ Sie errödete in der Erinnerung an die täppischen Galanterieverfuche und lenkte verwirrt das Antlitz.

Und da sagte Mauracher scherzend: „Ja, und denk Dir! Er hätte Dich sogar der Gnade gewürdigt, seine Frau zu werden!“

„Hat er das gesagt?“

„Ja, er hat heute um Dich angefallen.“

„Und Du hast ihn hinausgeworfen?“

„Ja, ich hab ihn hinausgeworfen.“

„Vater!“

Wie wenn über einer Frühlingslandschaft, die mit schneelenden Knospen dem Lichtwunder sich entgegenlehnt, plötzlich die klauen Morgennebelstürme auseinanderstehen und in göttlichem Glanz die Sonne mit ihren leuchtenden Armen die Erde umfängt und ihr flammendes Antlitz in hellem Lächeln in des trauen Gesichts der Bäume wühlt, daß sie in halber Scham aufschließen, so ging Annes Herz in einer überweltenden Liebe zu dem Vater auf, und sie warf sich an seine Brust und jubelte: Du lieber, Du Güter! Das hast Du für mich getan!“

Und da setzte auch er den Arm um sie und küßte sie auf die Stirne. Dann aber schob er sie sanft von sich und sagte, unter den scherzenden Worten seine tiefe Erregung mühsam verbergend: „Recht krieg ich zum Dank aber auch noch meine Mehlpeise, recht!“

„Richtig! Verzeih! Ich hätte es in meiner Freude fast ganz vergessen!“

Am Nachmittage ab es im Schiffmeisterhause zwei Menschen, die aus ihren Gedanken nicht herauskamen: Anna und Mauracher.

Anna sah mit einer Nahrung nicht an Mäße der Mutter, an dem Fenster, das auf den Strom hinausging. In farblosen Grau zogen die Wasser durch das äde Netelbrillen dahin. Seine Köhne schaukelten am Ufer, kein Mensch war drinnen zu sehen. Sie hatte die Nadel fästen lassen und starrte in das Schweiß hinaus. Eine Frage quälte ihr Herz, eine sehr weiche Frage: hatte nicht doch am Ende die Mutter selbst die Schuld daran

getragen, wenn es zwischen ihr und dem Vater nicht so gewesen war, wie es zwischen Eheleuten sein mußte? Sie sah die Mutter mit ihren feinen Jügen vor sich, auf denen immerdar eine leise Trauer schwebte, ein geheimes Leid, und sie erinnerte sich all der schönen seltsamen Stunden, die sie mit ihr verbracht hatte. Mit Armen einer Liebe, die aus Dornen schmerzlichen Verzichtens auf eigenes Lebensglück die Rosen treuester Sorge um das Glück des Kindes blühen läßt griff es aus der Vergangenheit an ihr Herz, und eine tiefe Wehmüt erfüllte das poßende Herz des sinnenden Mädchens. Da waren zwei Menschen gewesen, reich an Liebe, und sie waren nebeneinander hergegangen wie Fremde. War ihr früher die hohe Gestalt des Vaters wie ein düsterer Schatten erschienen, der die Liebe zwischen ihr und der Mutter verdunkelte, so sah sie ihn nun wie einen Verehrten, der mit sehnsüchtigen Augen draußen stand vor dem schneublühenden Liebesgarten, und zu stolz gewesen war, um Einlaß zu bitten. Und sie grübelte nach, warum sie selbst das nicht früher erkannt hatte; viellecht wäre es ihr doch ge lükt, Vater und Mutter wieder zueinander zu führen. Ja, viellecht wäre die Mutter dann sogar noch am Leben. Es war ihr, als schäbe sie vor ihren verlorenen Augen ein Vorhang zur Seite, und sie sähe in einen weiten, weiten, dämmernden Raum hinein, in dem aus unendlichen, verhallten Tönen tausende und tausende von Räden zusammenliefen, die irgendwo an des Leben geknüpft sind. Und in der Mitte des Raumes lag mit leeren Augenhöhlen das Schicksal und nimmt sie zu einem einzigen Raden zusammen, der Menschenleben heißt.

So sann das einsame Mädchen über das dunkle Rätsel des Schicksals nach, und ein kühler Hauch strich über ihre Seele, der weit, weit hinaus aller Menschenleben aus den Rästelgründen der Ewigkeit aufstieg, und wie Abendwind aus nachtdunkelten, leuchtenden Auen bange Schauer sendend verwehten ließ.

Mauracher aber sah zur selben Stunde vor seinem Schreibtisch und starrte mit weitentrückten Augen vor sich hin. In seinem Herzen war ein Klingeln erwacht, wie in Frühling-

einigen radikalen Parteien. Es ist lächerlich und zugleich beunruhigend, wenn gewisse Namen das neue Kabinett grotesk erscheinen lassen. So verleihen diesem die Beweglichkeit eines Cail্লাung als Finanzminister und die Unfähigkeit eines Doumergue als Minister des Inneren den Charakter einer Drohung und Herausforderung. Sollte sich Frankreich angehts der ihm zugefügten Schmach nicht aufbäumen, sollte dieses Volk nicht begreifen, daß die Zeit gekommen ist, wo es, wenn es nicht elend zugrunde gehen will, sich endlich entschließen muß, sich selbst zu verteidigen?

Der „Gaulois“ erklärt: „Das Ministerium bedeutet eine Herausforderung des gesunden Menschenverstandes und der öffentlichen Meinung. Man hegt denn auch überall die beruhigende Ueberzeugung, dieses Ministerium kann nicht lange dauern, es verliert die Gefinnungen und Interessen des Landes.“

Die radikalen Blätter sprechen ihre Befriedigung darüber aus, daß es gelungen sei, ein Ministerium von linksrepublikanischer Richtung zu bilden, verhehlen sich aber nicht, daß demselben manche Schwierigkeiten bevorstehen.

Die „Canterne“ sagt: Das Kabinett wird die Finanzfrage regeln, das Verhältniswahrheit auf anständige Weise begraben, die Rückkehr zur zweijährigen Dienstzeit vorbereiten, den republikanischen Offizieren das Vertrauen wiedergeben und die Hoffnungen der Beherrschung verwirklichen müssen. Dies alles ist gewiß keine leichte Aufgabe.

Der „Radical“ sagt: „Trotz mancher Vorbehalte müssen wir den neuen Ministerpräsidenten dazu beglückwünschen, daß er die Krise in so erstreblicher Weise gelöst hat.“

Der ministeriellen Erklärung Doumergues, die in der Kammer verlesen werden wird, sieht man mit größter Spannung entgegen. Man erwartet ein beruhigendes Wort über die Finanzlage, die zweifellos die Debatte auf Seiten der Rechten wieder lebhafter gestalten wird. — Die Deputiertenkammer hat sich, da die Ministerkrise noch nicht gelöst ist, bis auf Donnerstag vertagt.

F. Berlin, 9. Dez. (Priv.) Das neue Kabinett in Frankreich findet auch in der hiesigen Presse der Linken eine Begrüßung. Das freimüthige „Berliner Tageblatt“ schreibt:

„Doumergue, der in den Ministerien Combes, Sarrien und Briand Minister des Handels und des öffentlichen Unterrichts war, hat sich noch niemals mit der Angelegenheit der großen Weltpolitik beschäftigt. Er gilt jedoch als ein besonnener, ruhiger und sehr intelligenter Mann, zu dem man Vertrauen haben kann. Er wird sich in den Fragen der auswärtigen Politik vermuthlich auch von dem eigentlichen Haupt des neuen Kabinetts, Herrn Cail্লাung, beraten lassen, der in der Marokkokrise die Verhandlungen mit Deutschland im Sinne der Verständigung und Versöhnlichkeit geleitet hat. Kriegsminister Rouleux ist ein sehr ernster und entschlossener Politiker. Das neue Kabinett muß als ein rein radikales angesehen werden. Die Konservativen und Nationalisten sind über den Sieg der Radikalen außer bestaunt.“

Die demokratische „Berliner Morgenpost“ urteilt: „Die beiden früheren Ministerpräsidenten Monis und Cail্লাung sind recht merkwürdige Charaktere und Viviani, der Arbeitsminister des Kabinetts Clemenceau, ist einer der feinsten Köpfe des französischen Parlaments.“

**Tages-Rundschau.**

**Deutsches Reich.**

— Berlin, 8. Dez. In der morgigen Reichstags-Sitzung wird, wenn es möglich sein wird, sofort in die ungehörte Beratung des Etats eingetreten. Der Reichskanzler wird laut „Köln. Ztg.“ gleich nach der Eröffnung der Sitzung Mitteilungen über die auswärtige Politik machen.

— Straßburg i. E., 8. Dez. (Tel.) Norddeutsche Blätter verbreiten die Nachricht eines Straßburger Korrespondenten, daß die von den Behörden eingeleitete Untersuchung des „Vorhandenseins einer ausgedehnten Organisation von Helfershelfern für die französische Fremdenlegation in den Reichslanden“ erloschen habe. Eine derartige Organisation ist, wie von zuständiger Seite ausdrücklich betont wird, hier und im ganzen Lande nicht ermittelt worden, und die ganze, in jener Presse an die Nachricht geknüpfte Schilderung von mehreren Verhaftungen, die erfolgt seien, usw., beruht somit auf Unwahrheit.

**Korrekturen.**

— Berlin, 8. Dez. Von hier bringt die „Kölnische Zeitung“ folgende Ausführungen:

„Die öffentliche Meinung ist heute einigermaßen überrascht darüber, wie nach und nach sich eine gewisse Korrektur der Meinungen herausstellt, mit denen die Beschwerten des Reichstags vom Regierungssitz aufgenommen worden sind. Zuerst kamen die Mitteilungen über die Donauessinger Besprechung, dann die allerdings

richtiggestellten und eingeschränkten Berichte über die Meinungen des Unterstaatssekretärs Bahnschaffe, sodann die Rundgebung der eisenlohringischen Regierung mit der Ankündigung, daß die vorgekommenen Geheimschreiben ihre Sühne finden sollen, und daß der Statthalter durch laienliche Willensäußerung die feste Gewähr erhalten hat, daß die „verfassungsmäßigen Zuständigkeiten künftig allgemein strenge Beachtung finden werden“. Neben dieser Rundgebung, die als durchaus erfreulich bezeichnet werden muß, steht die gestern mitgetheilte ausführliche historische Darlegung in der Norddeutschen Allgemeinen Zeitung, von der von den verschiedensten Seiten heute erklärt wird, daß ihre Einzelheiten den Verlauf der Verhandlungen beeinflussen würden, wenn sie dem Reichstag rechtzeitig kundgegeben worden wären. Man muß nur in dieser Darlegung die Stellen nachlesen über die Befragung des Leutnants v. Fortner und des Sergeanten, über den Vorfall, den der kommandierende General dem Jäger-Offizierskorps gemacht hat, über die erneute Untersuchung gegen den Leutnant und vor allem über das Eingreifen des Kaisers, und dieser die Rede des Kriegsministers und des Reichskanzlers entgegengehalten, um festzustellen, daß die öffentliche Behandlung der Angelegenheit eine bemerkenswerte Wendung genommen hat.

„Es ist bemerkenswert, daß man nun endlich die falschen Besichtigungsversuche, mit denen besonders der Kriegsminister so unglücklich gearbeitet hat, einstellt und daß man eine Art der öffentlichen Behandlung aufgenommen hat, mit der viel leichter eine Verständigung mit dem verletzten Volksempfinden herzustellen ist. Die Behandlung der Angelegenheit im Reichstag durch die Regierung stellt ein sehr unangenehmes Kapitel unserer innerpolitischen Geschichte dar, das den Staatsmännern für die Zukunft hoffentlich zur Lehre dient. Es hat sich gezeigt, daß es heute nicht mehr angeht, Befehlungen des Militärs besonders leicht und Befehlungen des Publikums besonders schwer zu nehmen, sondern daß Licht und Schatten gerecht verteilt werden müssen. Hätte man mehr nach diesem für einen modernen Staat selbstverständlichen Grundsatz gehandelt, so wäre der Weg zu einer vernünftigen Verständigung gebahnt gewesen.“

„Die Volkshat von Donauessingen, die Rundgebung der eisenlohringischen Regierung, die Mitteilungen in der Norddeutschen Allgemeinen Zeitung haben manches wieder gut gemacht und die Hoffnung wieder belebt, daß die Lehren des Jägerkorps nicht vergebens gewesen sind. ... Es ist der Ton, der die Musik macht, und es waren falsche Töne, die den Reichstag zu dem Protest veranlaßt haben. Wenn dieser Protest so scharf ausgefallen ist, so zeigt er einerseits, daß bei aller unüberwindlichen Liebe zu unserer Armee der Reichstag ein strenger Wächter der bürgerlichen Rechte ist. ... Nicht nur dem leitenden Staatsmann ist die Erinnerung an diese Reichstagsverhandlungen wie diejenige an die unglückseligen Geschichten von Jägerkorps schmerzhaft. Der Schmerz darüber wird bis weit in die Unkte hinein geteilt, und alle, die nicht daran interessiert sind, Sturm zu läsen, einigen sich in der Hoffnung, daß aus der schmerzlichen Erfahrung Segen erwachse.“

**Schwedischer Besuch.**

— Kiel, 8. Dez. (Tel.) Die Offiziere und Unteroffiziere der Abordnung des schwedischen Infanterieregiments Kronprinz sind heute nachmittag von Bornhöved hier eingetroffen und wurden auf ihrem Ritt von Offizieren des Infanterieregiments Kaiser Franz Josef von Oesterreich, König von Ungarn (Schleswig-Holsteinisches Nr. 16) begleitet. Zur Begrüßung waren der Stadtkommandant und eine Anzahl Offiziere der hiesigen Garnison den Gästen entgegengetreten, die nunmehr den ganzen Weg zu Pferde zurückgelegt haben, den das schwedische Regiment vor 100 Jahren genommen hatte.

Bald nach der Ankunft begaben sich die schwedischen Offiziere und Mannschaften auf das Flottenflaggschiff „Friedrich der Große“ auf dem ein Imbiss eingenommen wurde. Später waren die schwedischen Offiziere Gäste im hiesigen Offizierskasino. Für die Mannschaften sind Festlichkeiten in Bill vorgelesen.

**Bekohnte Französlinge.**

— Meß, 8. Dez. (Tel.) Die „Straßb. Neuest. Nachr.“ melden von hier: Gestern nachmittag versammelte sich die Lothringische Akademie zu Nancy zu einer feierlichen Sitzung, um die diesjährige Preisverteilung vorzunehmen. Zwei Preise waren ausgesetzt als Prix de Doyennement, also als Preis für hingebende Aufopferung. Die Preisträger sind der Präsident, der beiden Souvenir, Herr Jean, der für seine Tätigkeit in Lothringen einen Preis von 300 Franken erhalten soll, und Paul Bourjon, Nouvelliste-Redakteur in Kolmar, der bekannte Martin-Korrespondent, der einen Preis von 200 Franken erhält.

**Oesterreich-Ungarn.**

**Tschechien.**

— Prag, 8. Dez. Der Kongreß der tschechischen Sozialdemokratie hat eine Resolution angenommen, in der zur Erhaltung des internationalen Gleichgewichts und des Friedens und insbesondere im Interesse des tschechischen Volkes die Festigung alles dessen als notwendig bezeichnet wird, was der Erhaltung und Entwicklung Oesterreich-Ungarns diene.

Die tschechische Arbeiterpartei betrachtet Oesterreich-Ungarn als die historisch gegebene Grundlage ihrer Tätigkeit. Sie lehnt alle Hoffnungen einer allseitigen oder einer panslawistischen Politik als unvereinbar mit den Interessen der tschechischen Arbeiterklasse an.

lein Thekla Schild aus Karlsruhe, welche in der Hauptprüfung das Gesamturteil „mit Auszeichnung bestanden“ erhalten hat.

**Großh. Hoftheater Karlsruhe.**

rh. Karlsruhe, 9. Dez. Vor gut bestem Hause nahm gestern Abend der Ringkiss mit der Aufführung der „Waldmäre“ seinen Fortgang. Wieder war es das Hoforchester, das unter der feinschattigen Leitung des Herrn Hofkapellmeisters Cortolozis eine vorzügliche Leistung bot. Klänge voll herrlicher Poesie und charakteristischer Prägung wehten auf die dem Ohr und dem Geiste neue Eindrücke vermitteln. Es ist die alte Erkenntnis: das streng und sicher Beherrschte genährt die größte Freiheit. So ist es erfreulich zu hören und zu sehen, wie Herr Cortolozis bei aller rhythmischen Präzision den Sängern und Instrumentalisten die Ruhe einer selbständigen Gestaltung zuteil werden läßt. Den Segmund sang gestern Herr Richard Schubert vom Kgl. Theater in Wiesbaden und zwar mit großem Erfolg. Der Künstler, ein Schüler des Herrn von Milde, war einst für Karlsruhe frei, und man hat hier nicht zugezögert. Herr Schubert wurde seiner Zeit, trotzdem seine Stimme partienorale Färbung zeigte, zum Irydischen Baritonisten gestempelt. Als er in Straßburg die Bühne betrat, stellte sich der Irrtum bald heraus. Heute ist Herr Schubert Helldentor mit baritonaler Färbung, worin indes ein großer Reiz seines angenehmen und kräftigen Stimmklanges besteht. Der Ton spricht ungemein leicht und sicher an und „stzt“, wie der terminus technicus sagt. Er hat außerdem Seele und Wärme, und da auch der Vortrag und die Darstellung belebt sind, so ergibt sich eine künstlerische Gesamtaussage, die nicht alltäglich ist. Das Publikum erkannte die schöne Leistung des Sängers durch lebhaften Beifall und oftmaligen Hervortritt an. Unsere einheimischen Künstler boten wie immer Vortreffliches: Frau Laner-Kottlar als glanzvoll singende und lebhaft spielende Brunnhilde, Herr Büttner als großzügiger Wotan, Frau Lorenz-

**England.**

**Die irischen Unruhen.**

— Belfast, 8. Dez. (Tel.) Heute sind wieder 5 Kisten mit Munition aus England von den Zollbehörden beschlagnahmt worden.

**Amerika.**

**Zu Churchills „Weltfeiertag“.**

— Washington, 8. Dez. Das Repräsentantenhaus hat mit großer Majorität eine Resolution angenommen, in der Präsident Wilson ermahnt wird, Churchills, des englischen Marine-Ministers Anregung betreffend eine internationale Küstungspause im Bau von Schlachtschiffen zu unterstützen, soweit dies mit den Interessen der Vereinigten Staaten vereinbar sei.

**Badische Chronik.**

h. Karlsruhe, 9. Dez. Die nachgeannten evangelisch-protestantischen Geistlichen sind zur ständigen öffentlichen Ausübung kirchlicher Verrichtungen sowie zur Erlangung von Kirchenämtern im Großherzogtum staatslich zugelassen worden: Bard, Ernst, aus Holz; Dettner, Otto, aus Querbach; Erdbrucht, August, aus Blankstadt; Ippach, Karl, aus Ehem; Mendorff; Köbel, Oskar, aus Straßburg i. E.; Schend, Erwin, aus Unterhüpf; Sturm, Paul, aus Karlsruhe; Teufel, Walter, aus Neuntirhen; Wälmner, Emil, aus Mischfeld; Wälmner, Albert, aus Brehmen.

h. Pforzheim, 9. Dez. Auf dem Bahnkörper zwischen Pforzheim und Bröhlingen wurde die Leiche einer 18 bis 21 Jahre alten Frau aufgefunden, die sich vermutlich in selbstmörderischer Absicht vom Zuge hatte überfahren lassen. Der Kopf war vollständig vom Körper getrennt. Die Persönlichkeit der Toten ist noch nicht festgestellt.

h. Untergrombach (N. Bruchsal), 9. Dez. Der Gesangsverein Liederkreis begeht am 23., 24. und 25. Mai 1914 sein goldenes Jubiläum, verbunden mit großem Gesangsfest. Außer dem vom Großherzog gestifteten Ehrenpreis kommt Geldpreise in Höhe von 1000 Mark nebst mehreren Ehrenpreise zur Verteilung.

h. Walldorf (N. Wiesloch), 9. Dez. Hier machte der 55jährige Schreiner Gg. Freund 4 seinem Leben durch Erhängen ein Ende.

h. Heidelberg, 9. Dez. Wie noch erinnert, zeichnete sich bei der Rettung der Passagiere des brennenden Dampfers „Boltarna“ der Kapitän des Lloyd-Dampfers „Schnitz“, Hagenmeyer, durch Tapferkeit, Entschlossenheit und große Umsicht aus. Der Großherzog hat jetzt Kapitän Hagenmeyer das Ritterkreuz 2. Klasse mit Ehrenlauf des Jährigen Löwenordens verliehen. Die „Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger“ hat Hagenmeyer die große goldene Medaille zuteil werden lassen. Hagenmeyer ist ein Sohn der Heidelberger Gegend, sein Vater lebt als Pfarer a. D. im nahen Ziegelhausen.

h. Kleingemünd (N. Heidelberg), 9. Dez. In der Familie des Bahnarbeiters Gartner ereignete sich ein schwerer Unglücksfall. Während Gartner mit dem Reigen seines Fahrrads beschäftigt war, spielten die Kinder mit der Benzinflampe und kamen dabei der Petroleumlampe zu nahe. Es entstand eine Explosion und die beiden Mädchen im Alter von 7 und 6 Jahren standen in hellen Flammen. Beide Kinder haben schwere Brandwunden erlitten. In dem Unfall kommen des ältesten Mädchens wird gezwweifelt.

h. Hemsbach (N. Weinheim), 9. Dez. Im Saale der Bahnhofsverwaltung veranstaltete der evangelische Bund (Gruppe Hemsbach) am Samstag Abend unter Leitung von Professor Maurer einen Volkstunabend, wobei Stadivikar Dr. Anton aus Weinheim einen Vortrag über einen „Dichter im Arbeiter-titel“, nämlich über das Leben und Dichten des Obermerkmalters Heinrich Knöfel in Dortmund abhielt. Durch musikalische Vorträge, Gesang und Theaterpiel wurde das Programm ausgefüllt.

h. Rahr, 9. Dez. Fabrikant Karl Spreter sen., der frühere Inhaber der Kartonfabrik Chr. Reiser, ist nach langem, schweren Leiden aus dem Leben geschieden. Der Verstorbene, ein angesehener und tüchtiger Kaufmann, der die von ihm innegehabte Fabrik erst vor kurzem seinen Söhnen übergeben hat, war nach Beendigung seiner Lehrtätigkeit in der Zigarettenfabrik von Wilhelm Bötter in Marzelle tätig gewesen, er trat dann in die Chr. Reiser'sche Kartonfabrik ein, welches Geschäft er später übernahm und zu erfolgreicher Blüte brachte.

h. Ettenheim, 9. Dez. Bei der Bürgermeisterwahl stimmten von 69 Wahlberechtigten 68 ab. Dapon erhielten Ratsschreiber Marlo 41 und Gemeinderat Wögele 27 Stimmen. Die Wahl war wieder ergebnislos, da Herr Marlo als Witt nicht die erforderliche Zweidrittelmehrheit erhielt. Da er auf die

Söllischer als empfindungswarme Sieglinde und Herr v. Schwind als herrlicher Hunding, der sich vielleicht nur etwas zumeist in Wildheit gefüllt. Außerordentlich gewonnen hat die Frida von Fr. Bruntsch. Das Waffensymbol wirkte recht gut.

Sehr angenehm berührte die reiche und stimmungsvolle Ausstattung des zweiten Aktes, die Herr Direktor Albert Wolf entworfen und ausgeführt hat. Die mächtigen Felsenpartien in ihrer schroffen, herben Konturierung geben den Geschehnissen einen vorzüglichen Rahmen. Auch die dunklere Förmung im ersten Akt und der neueingeführte „Feuerzauber“ wirkten sehr illusionenfördernd.

**Das Münchener Hoftheater ohne Vorstellung!**

— München, 8. Dez. Als gestern Wagners „Triton und Holde“ beginnen sollte, trat Herr Regisseur Professor Birk vor die Rampe und verkündete dem staunenden Publikum — einem ausverkauften Haus! —, daß die Vorstellung nicht stattfinden könnte. Zwar war der Triton-Gastfänger, den man sich für den Abend verschrieben hatte, Herr Bischoff aus Straßburg, angekommen, aber es fehlte eine Sängerin der Holde. Frau Motzk-Bühender (die dem Theater indessen schon vor zwei Tagen einen Bronchialkatarrh angekündigt hatte), war im Verlauf des Sonntag-Nachmittags plötzlich so heiser geworden, daß sie nach eine Stunde vor Beginn der Vorstellung abgehen mußte. Eine zweite Sängerin der Holde konnte in München nicht gefunden werden. Fräulein Morana, deren man sich in der Not erinnerte — sie war schon früher einmal schlagfertig vor Nachmittag auf Abend als Holde eingespargen —, mußte sich wegen einer Fächererkrankung schonen, um die Senta-Rolle heute im fliegenden Holländer durchzuführen zu können. Frau v. Follen war wegen Heiserkeit nicht disponibel, Edith Walter gleichfalls indisponiert. Eine andere Oper konnte man in der Eile — schon wegen der fehlenden Frauenchöre — nicht einstudieren. So mußte man das ausverkaufte Haus nach Hause schicken. Es waren keine Lobgesänge, die das enttäuschte Publikum vor den Toren anstimmte. Und auch die Kasse des Hoftheaters wird sich nicht getrennt haben. (M. N. N.)

nächten, die sich so still und warm an die Erde schmiegen, daß alles aufwacht, was an jenem Leben in ihrem Schoße ruht, und im Dämmerlicht gitzend über die dunkle Himmelsfärbung verstreuter Sterne jagend aus Schuß und Hülle hinaustritt wie ein Mädchen, das von singender Sehnsucht verlost, glühschauernd zum ersten Stellbilden in den Garten schlüpft und Mauracher lauscht dem Klängen in sich. Auf seinem sonst immer so ersten Gesichte lag eine weiche, jüngerliche Verträumtheit. Wie junger, lenzkündender Weisheitsdunst schwebte es um ihn und versenkte ihn in den süßen Taumel eines unäglich seligen Gefühls, gegen das kein mächtiger Gedanke aufkommen konnte, keine klare Ueberlegung, das ihn willenlos machte und sein ganzes Wesen auf den rauschenden Wellen seines jugendlich gährenden Blutes dahintreiben ließ wie einen entwurzelten Baum auf den ungestümen Fluten lenzgeschwelter Gleichnisse.

Mühsam nur fand sich Mauracher zur harten Notwendigkeit des Tages, zu seinem Geschäft zurück. Immer wieder kam das Träumen über ihn, und so blieb es auch während der ganzen folgenden Zeit.

(Fortsetzung folgt.)

**Theater, Kunst und Wissenschaft.**

h. Karlsruhe, 9. Dez. Der König von Bayern hat verschiedene Gelehrte, die an badischen Hochschulen wirkten, mit einer Auszeichnung bedacht. Auf Antrag des Ordenskapitels wurde der Germanist Geh. Rat Dr. Friedrich Kluge in Freiburg, der Rechtshistoriker Geh. Rat Binding, früher in Leipzig, jetzt in Freiburg, und der Zoologe Geh. Rat Bütschli in Heidelberg zu Rittern des bayerischen Maximiliansordens für Kunst und Wissenschaft ernannt.

— Karlsruhe, 9. Dez. An der Technischen Hochschule zu Karlsruhe hat zum ersten Mal in der Abteilung für Architektur eine Dame die Diplomprüfung abgelegt. Es ist dies Frau-

Wirtschaft nicht Verzicht leistet, hat ein dritter Wahlgang stattgefunden.

**Königsbachhausen** (H. Kreisbach), 9. Dez. Auf 1. Oktober nächsten Jahres wird hier eine zweite Hauptlehrerstelle errichtet. Für die dadurch nötig gewordene Erbauung eines Schulhauses wurden im Gemeindevoranschlag 15 000 Mark geordert und dieser Tage vom Bürgerausschuß genehmigt.

**Mühlheim**, 9. Dez. Am Samstagabend fand im Hotel „Löwen“ das 50jährige Stiftungsfest des Gewerbevereins Mühlheim statt. Es waren u. a. erschienen: Geh. Rat Heltzing, Bürgermeister Nikolaus und Handwerkskammersekretär Edert (Freiburg). Schriftführer Schwab entwarf ein Bild des Entstehens und der Entwicklung des Vereins. Es war im Jahre 1863, als sich die Zünfte, die damals noch bestanden, zusammenschlossen und den Gewerbeverein bildeten. In demselben Jahre wurde auch eine Gewerbeschule gegründet. Den weiteren Ausführungen des Redners war zu entnehmen, daß der Verein einige Jahre ziemlich zurückging, erst in den letzten Jahren ging er einer neuen Blüte entgegen. Er hat jetzt annähernd 200 Mitglieder.

**Kleinlaudenburg** (A. Sädingen), 8. Dez. Am Samstag wurde die vom Kraftwerk neuerbaute Rheinbrücke im Beisein der Behörden des Großherzogtums Baden und des Kantons Argau dem Verkehr übergeben. Nach der Besichtigung der Brücke erfolgte im Stadthause zu Großlaudenburg die offizielle Übergabe an die beiden Kantonsstädte. Die Erhaltungskosten belaufen sich auf 210 000 Mark. Für die Unterhaltungskosten erhalten die beiden Städte Staats- bzw. Kantonalzuschüsse in entsprechender Höhe.

**St. Blasien**, 9. Dez. Wegen des hohen Schnees hat die Motorwagen-Gesellschaft den Verkehr bis auf weiteres eingestellt. Die Schneehöhe beträgt 30 bis 40 Zentimeter.

**Donauwörth**, 9. Dez. Zum Kaiserbesuch in Donauwörth ist noch eine besondere Auszeichnung nachzutragen, welche Herrn Amtsvorstand Geh. Regierungsrat Dr. Strauß zuteil wurde. Als der Kaiser kurz vor der Abreise von Donauwörth zum Fürsten und der Fürstin zu Fürstberg beim fürstlichen Wirtshaus eintraf, überreichte er Herrn Dr. Strauß den roten Adlerorden 3. Klasse mit der königlichen Krone unter anerkennenden Worten für dessen bisherige Tätigkeit in Donauwörth und mit besten Wünschen für die Zukunft des demnächst aus dem Bezirk scheidenden Amtsvorstandes. Herr Geh. Regierungsrat Dr. Strauß hat der politischen Gemeinde Donauwörth den namhaften Betrag von 300 Mark überwiesen, die nach Ermessen des Gemeinderats als Beihilfe zur Verschönerung der Stadt und ihrer nächsten Umgebung Verwendung finden sollen.

**Meersburg**, 9. Dez. Am Dienstag hat hier Amtsbürgermeister Eduard Kaitzer nach langem Leiden im Alter von 70 Jahren. Sein Amt als Bürgermeister hatte er 17 Jahre inne. Das Verdienstkreuz vom Jahrgang Löwen schmückte seine Brust.

**Vom Obersee**, 9. Dez. Der Felsengang hat einen bedeutenden Aufschwung erfahren, da die Waffensänge jetzt beginnen. Am Sonntag wurden bis zu 100 Felsen pro Boot gefahren; dieser Erfolg dürfte sich erfahrungsgemäß noch wesentlich steigern.

**Der Generalpardon des Wehrbeitragsgesetzes.**

Karlsruhe, 9. Dez. In der „Karlsruher Zeitung“ erfolgt folgende amtliche Mitteilung: „Da über die Auslegung des § 68 des Wehrbeitragsgesetzes Zweifel entstanden waren, hat der Herr Reichssekretär auf eine Anfrage im Reichstag erwidert, daß die in jener Gesetzesvorschrift vorgesehene Rechtswohlthat Freiheit von der landesgesetzlichen Strafe und der Verpflichtung zur Steuernachzahlung, wenn jemand Vermögen oder Einkommen, das er bisher der Landesbesteuerung entzogen hat, bei der Veranlagung zum Wehrbeitrag oder schon vorher bei der Veranlagung zu den Landessteuern nachträglich angibt, nicht nur denjenigen zugute kommt, welche einen Wehrbeitrag zu entrichten haben, sondern überhaupt allen Reichsangehörigen und den sonstigen in §§ 10 und 11 des Wehrbeitragsgesetzes bezeichneten Personen, welche das Vermögen bei dem oben erwähnten Anlaß nachholen.“ Durch eine demnächst im Gesetzes- und Verordnungsblatt erscheinende Bekanntmachung werden die Beteiligten hierauf noch besonders aufmerksam gemacht werden.“

**Das badische Schulwesen im Staatsvoranschlag.**

Karlsruhe, 9. Dez. Bei dem Titel Realanwalten im Staatsvoranschlag werden 372 (bisher 339, somit 33 weitere) wissenschaftlich gebildete Lehrer angefordert. Von den 33 weiteren Stellen sind zunächst 4 Stellen für die neu zu errichtende Realschule in Mannheim erforderlich. Die übrigen neu angeforderten 29 Stellen sollen zur Verbesserung des bestehenden ungenügenden Verhältnisses der etatsmäßig angestellten wissenschaftlich gebildeten Lehrer zu den nichtetatmäßigen Lehrern dienen und zwar für das Realgymnasium in Freiburg, das Realgymnasium mit Realschule in Mannheim, die Oberrealschulen in Mannheim und Offenburg je 3 Stellen, für die Goetheschule in Karlsruhe, die Realschulmannen in Mannheim und Willingen die Oberrealschulen in Baden-Baden und Pforzheim je 2 Stellen und für die Humboldtschule in Karlsruhe, die Oberrealschule in Freiburg und Heidelberg, die Realschulmannen in Ettlingen und Waldshut, die Oberrealschulen in Oberkirch und Wiesloch je 1 Stelle.

**Eisenbahnveragnungen.**

Karlsruhe, 8. Dez. Der gestrige Sonntag zeichnete sich durch eine größere Anzahl Eisenbahnveragnungen aus. In Karlsruhe fanden sich die Maschinisten, Maschinenwärter und Anwärter im Restaurant Wollschlucht zu einer Landesversammlung zusammen, in Offenburg tagten die Werkstätten- und Maschinenhausarbeiter in der „Krausberglöhle“, in Ortenberg in der „Krone“ die Stationsvorsteher und Betriebsassistenten in einer Landesauskunftssitzung und in Zimmendingen die Bahn- und Weichenwärter des ganzen Landes.

**Immendingen** (A. Engen), 9. Dez. Der Bahn-, Weichen- und Signalwärterverband der badischen Staatseisenbahnen, der etwa 2000 Mitglieder zählt, hielt am Sonntag im „Falken“ hier eine aus dem ganzen Lande sehr stark besuchte Versammlung ab, zu der sämtliche Bezirksvereine mit Ausnahme von Heidelberg Vertreter entsendeten hatten. Die Tagung, der eine einstündige Vorstandssitzung vorangegangen war, wurde um 2 Uhr vom Verbandsvorsitzenden F. Hauf Karlsruhe, eröffnet, der die Erschienenen, insbesondere die anwesenden Landtagsabgeordneten G. Hartmann aus Heidelberg begrüßte und dann dem Verbandssekretär Hartmann Karlsruhe das Wort erteilte. Dieser trug in längerer Rede Ausführungen die Lage und Wünsche des Wärtersonnals vor, betonte insbesondere, daß das Wärtersonnals von der jetzigen Landtag, wenngleich keine Aussicht auf Veränderung des Gehaltsstarfs bestehe, so doch erwarre, daß die 1908 eingetretene Härten, welche bis jetzt noch nicht beseitigt seien, gehoben und mit Rücksicht auf die zunehmende Verteuerung der Lebenshaltung eine angemessene Zulage bis zur Regelung des Gehaltsstarfs bewilligt werde. Der Referent schloß hierauf noch die Lage der Pensionäre sowie der Anwärter

und streifte auch die Frage der Dienst- und Ruhezeiten. Das Referat wurde mit Beifall aufgenommen. Nach diesem ergriff Landtagsabgeordneter Hartmann das Wort; in längerer Ausführungen erwies sich der Redner als mit den Verhältnissen des Wärtersonnals völlig vertraut und erteilte starken Beifall. Es schloß sich eine sehr lebhafte Diskussion an, in der die vorgetragenen Wünsche noch im einzelnen erörtert wurden. Nach vierstündiger Dauer wurde die interessante und harmonische Versammlung, zu der vom See bis zum Main Jünger des Flügelrads erschienen waren, um 6 Uhr geschlossen.

**Von der Maul- und Klauenseuche.**

**Gutach** (A. Wolsch), 9. Dez. Im Stalle eines hiesigen Landwirts ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

**Hagnau** (Bodensee), 9. Dez. Auch hier besteht Verdacht der Maul- und Klauenseuche; die strengsten Vorkehrungsmaßnahmen, vor allem Stallsperrung, sind bereits getroffen worden.

**Aus der Residenz.**

Karlsruhe, 9. Dezember.

**Puppen-Ausstellung.**

Es ist wirklich keine verlorene Zeit, ein Besuch in der großen Puppen-Ausstellung, die seit Sonntag im Saale des badischen Landesvereins vom Roten Kreuz, Stefanienstraße 74, zu Gunsten des badischen Frauenvereins (Abteilung II, Krippen) und des Vincentiusvereins stattfindet. Da haben sich die hübschesten Dämmchen der verschiedensten Länder in einer Stellensideen gegeben und die einen jüngen die anderen in Bezug auf geschmackvolle Kleidung zu übertreffen. In Scharen kommt unsere Kinderwelt zu der Ausstellung und leuchtenden Auges sehen unsere kleinen nach Hause zurück und werden nicht fertig, dem erwachsenen Brüderlein und Schwesterlein über all die Pracht und Schönheit des Gesehenen zu erzählen. Da wird so lange geplagt, bis Papa und Mama, Brüderlein und Schwesterlein versprochen, heute Dienstag (10-8 Uhr) oder morgen Mittwoch (10-1 1/2 Uhr) nochmals mit zur Ausstellung zu gehen. Und dann gibt es einen Kundgang, bei dem das Kleinvolk mit freudestrahlendem Gesicht die Führung übernimmt. Da kommt keinen Augenblick Langeweile auf und man hat nur acht zu geben, daß man keinen der allerliebsten Ausstellungsgegenstände übersehen. Da stehen Matrosen und Fischerinnen in ihrer lustigen Kleidung, hier finden wir eine rote Kreuzschwester bei ihrer Missionstätigkeit im Innersten Afrika, umgeben von einer Schar kleiner Negerkinder, dort liegen die kleinen Püppchen, die noch nicht gehen können, in Wiegen, vornehm gekleidete aristokratische Damen tanzen Ringelreihen und nicht minder fein herausgeputzten Pagen. Und weiter sehen wir — unsere kleinen Führer machen besonders darauf aufmerksam — Winterportler in weißem Sweater und sechser Mütze, wirklich musterhafte Stridarbeiten aus dem Kruppelheime Heidelberg. Unser Gedanke weilt einen Augenblick bei diesen armen Menschenkindern, denen gerade im Hinblick auf das Weihnachtsfest manche Freude bereitet werden kann. Nun fällt unser Blick auf die hübschen Holländerinnen mit ihren zierlichen Ködchen und charakteristischen Holzschuhen, die zusammen mit ihren Landsleuten einen lustigen Reigen tanzen. Hei, und was ist das? Wir trauen unseren Augen kaum und doch ist es richtig: echte, wahrhaftige Schwedinnen mit blondgelockten Haaren, in ihrer farbenfrohen Nationaltracht sind durch hohe Protektion zur Puppen-Ausstellung nach der badischen Residenz gekommen. Die Königin von Schweden hat den Veranstalter diese niedlichen Ausstellungsgegenstände als Geschenk aus dem hohen Norden zugesandt und damit gleich ihrer Mutter, der Großherzogin Luise, die mit einer gleichartigen Schwarzwalderin die Ausstellung bereichert, von neuem ihr Interesse für Wohlthätigkeitsveranstaltungen beweisen. Dann die Schwarzwaldergruppe; sie erstreckt jung und alt durch ihre Natürlichkeit und wer es gut meint mit unserer Heimat, der muß nur bedauern, daß diese Schwarzwaldrädchen immer seltener werden. Gedenken wir schließlich noch der Damen Freifrau Marie von Schönau und Gräfin Küdt, die unter Mithilfe einiger Damen all diese Puppen selbst eingekleidet haben, so muß man sagen, daß diese Arbeit nicht hoch genug anerkannt werden kann. Und nun kommt alle, jung und alt, schaut, greift in den Gläsern, kauft und ihr tut ein gutes Werk. Vr.

**S. Heberich.** Die Prinzessin Wilhelm ist am Samstag zu dauerndem Aufenthalt hier e- getroffen. Am Sonntag besuchten der Großherzog und die Großherzogin mit der Großherzogin Mutter von Durburg den Gottesdienst in der Schloßkirche. Im Laufe des nachfolgenden Tages hörte der Großherzog die Vorträge des Geheimen Legationsrats Dr. Seyd und des Staatsministers Dr. Freiherrn von Dufsch.

**1. Großherzogin Luise** kam gestern abend 9.24 Uhr von Baden hier an.

**Ein Datum-Kuriosum.** Der 11. 12. 13 ist das letzte Datum-Kuriosum in diesem Jahrhundert. Speziell die Sammler seien darauf aufmerksam gemacht, daß der Poststempel diesmal eine sehr originelle Zahlenzusammenstellung tragen wird, wenn die Karten zwischen 9-10 Uhr auf einem Postamt 14 in roten Städten aufgegeben werden. Der Poststempel trägt dann die Zahlen 9 10 11 12 13 14. Wie auch im vorigen Jahre wird das betreffende Postamt Nr. 14 diesen Stempel u. a. für die Gedenk-Postkarten, die zu diesem Tage die Sächs. Verlagsanstalt G. m. b. H., Dresden, herausgibt und die sehr gern angewandt werden, den ganzen Tag über anwenden.

**Arbeitslosen-Zählung.** Am den Umfang der Arbeitslosigkeit in hiesiger Stadt festzustellen, sollen auf Beschluß des Stadtrats Erhebungen über die Zahl der Arbeitslosen vorgenommen werden. Die Zählung soll sich nicht nur auf die arbeitslosen Angehörigen der Fabrik und handwerks. ühigen Betriebe erstrecken, sondern auf alle Berufsarten. Jede arbeitslose Person hat einen Zählbogen auszufüllen. Die Stellen, an denen sich die Arbeitslosen am 13. Dezember zu melden haben, sind aus der in dieser Nummer abgedruckten amtlichen Bekanntmachung ersichtlich. An allen diesen Stellen sind Zählbögen schon am 11. Dezember erhältlich. Die Aufnahme hat lediglich den Zweck, über Art und Umfang der Arbeitslosigkeit in Karlsruhe ein möglichst genaues Bild zu gewinnen, um dadurch etwaige weitere Maßnahmen erwägen und vorbereiten zu können. Es liegt also im Interesse der Arbeitslosen selbst, sich rechtzeitig zu melden.

**Die Ausstellung für Städtebau-Siedelungs- und Wohnungswesen** wurde programmäßig am Sonntag abend 8 Uhr geschlossen, da sich eine Verlängerung wegen anberwärtiger Antragsnahme der

Ausstellungsgenossen nicht ermöglichen ließ. Es ist das bedauerlich, da der von Tag zu Tag steigende Besuch der Ausstellung zeigte, daß das Verständnis und das Interesse für die Ausstellung allmählich in immer weitere Kreise der Bevölkerung gedrungen ist. Namentlich hat auch der Besuch der Ausstellung von auswärtig in den letzten Tagen stark zugenommen. Aus allen Teilen des Landes, aus Baden-Baden, Bruchsal, Pforzheim, ja sogar aus Konstanz wurde die Ausstellung gruppenweise besucht, viele Besucher trafen auch aus den Nachbarstaaten ein. Am Freitag nachmittag besuchte Großherzogin Luise die Ausstellung mit ihrem Besuch; auch besichtigten die Oberbürgermeister des Landes an diesem Tag gemeinschaftlich die Ausstellung. Am Samstag abend hatte der veranstaltende Verein, der badische Architekten- und Ingenieurverein, seine auswärtigen Mitglieder zu einer gemeinschaftlichen Führung durch den Leiter der Ausstellung, Regierungsbaumeister Langen, vereint, an die sich ein gemeinschaftliches Essen im Nebenraum des Bahnhofrestaurants angeschlossen. Von einer besonderen Schlußfeier wurde abgesehen. Der Vereinsvorsitzende, Herr Professor Rehdorf, richtete nur eine kurze Ansprache an die letzten Besucher und die versammelten Mitglieder des Vereins, in der er betonte, daß die Ausstellung als durchaus glücklich zu bezeichnen sei, da sie in dem Festhallsaal eine würdige und auch künstlerisch wirksame Aufstellung gefunden habe und der Besuch die Erwartungen weit übersteige. Anstelle der erwarteten 2000 bis 3000 Besucher sei die Ausstellung von etwa 4000 Personen besucht worden, von denen nur etwa 850 auf die erste Woche entfielen, während in den letzten Tagen die Besucherzahl ständig gewachsen sei. Namens des Vereins sagte der Redner allen denen Dank, die an dem Zustandekommen der Ausstellung mitgewirkt hätten, vor allem dem Leiter der Ausstellung, Regierungsbaumeister Langen und seiner Gehilfen Hrn. Steffed, Johann den Ministerien des Innern und des Kultus- und Unterrichts, der Stadtverwaltung und den Mitgliedern des Vereins. In einem Wunsch für die weitere segensreiche Entwicklung des Wandermuseums für Städtebau, Siedelungs- und Wohnungswesen und einem Hoch auf die Stadt Karlsruhe, der eine in städtebaulicher Beziehung glückliche Entwicklung wünsche, schloß die Ansprache ab.

**Der Gewerbeverein Karlsruhe e. V.** gibt in seiner Monatsversammlung, Mittwoch abend im Saal 3 bei Schrempf, allen für die Allgemeine Ortskrankenkasse Karlsruhe in Betracht kommenden Arbeitgebern Gelegenheit, die neuen Bestimmungen über das Krankentaggeldgesetz bezw. die neuen Bestimmungen der Allgemeinen Ortskrankenkasse Karlsruhe kennen zu lernen. Da die Wahl der Arbeitgeber-Vertreter in den Ausschüß der Allgemeinen Ortskrankenkasse Karlsruhe, Montag, den 15. Dezember stattfindet, ist eine zahlreiche Beteiligung dieser Versammlung zu erwarten.

**Der Deutscher Verein für Volkshygiene.** Am Donnerstag, den 11. d. Mts., wird Herr Dipl.-Ingenieur Dr. Kaufmann-München einen Experimentalvortrag halten über „Praktisches aus Naturwissenschaft und Technik für den Haushalt und das tägliche Leben“. Der Vortrag findet ebenfalls im großen Rathhauseaal und unentgeltlich für jedermann statt. Ganz besonders anziehend und lehrreich wird der Vortrag, der die Hauptinteressen des täglichen Lebens behandelt, dadurch, daß er sich über Verbilligung, Vereinfachung und Verbesserung desselben verbreitet, Vorschriften zur Selbstherstellung von zahlreichen Produkten für die Hauswirtschaft und das tägliche Leben gibt und dem Geheimnisvollen entgegentritt, Experimente und Demonstrationen werden den Vortrag ganz besonders fesselnd gestalten. Herr Dr. Kaufmann hat mit diesem so ganz aus dem vollen Leben geschöpften Vortragsthema überall einen durchschlagenden Erfolg erzielt. Redner hat sich in lebenswürdiger Weise bereit erklärt, nach Schluß des Vortrages alle zum Thema gehörigen Fragen zu beantworten. Da nun eine rege Teilnahme an der Fragestellung bei der großen Wichtigkeit der abzuhandelnden Thematena wohl vorausgesetzt werden darf, soll der Vortrag diesmal ausnahmsweise um 8 Uhr beginnen. Im übrigen verweisen wir auf die Anzeige in diesem Blatt.

**Brahms-Abend.** Auf den heute im Museumsaal stattfindenden Brahms-Abend zu Gunsten der Hinterbliebenen der bei den letzten Zeppelin-Katastrophen Verunglückten möchten wir noch einmal empfehlend hinweisen. Das Programm ist interessant zusammengestellt. Frau von Conta Graebener hat sich eine Auslese der feinsten Lieder erwählt. Herr Hofkonzertmeister Rudolf Deman bringt im Verein mit Herrn Professor Karle die von ihm hier noch nicht gespielte A-Dur-Sonate zu Gehör und der Frauendhor hat aus der reichhaltigen Literatur mit der gerade Brahms den weiblichen Chorgesang versorgt hat, drei- und vierstimmige Gesänge mit Klavierbegleitung und a capella ausgesucht. Karten zu dem Konzert bis abends 7 Uhr in der Hofmusikalienhandlung Sugo Kunz Nachf. und ab 7 1/2 Uhr an der Saalkasse. Dem Konzert wird Prinz Max beiwohnen.

**Volksstämmliches Symphonie-Konzert der Leibgrenadierkapelle.** Die Leibgrenadierkapelle veranstaltet, wie aus dem Inseratenteil ersichtlich, morgen Mittwoch abends 7 1/2 Uhr im großen Festhallsaal ihr letztes diesjähriges Symphonie-Konzert. Herr Musikmeister Bernhagen hat für dieses Konzert ein Programm zusammengestellt, das dem musikalischen Publikum jedenfalls einige genutzreiche Stunden bringen wird. Die Eintrittspreise sind, wie bisher, so niedriger, daß es jedermann möglich sein wird, das Konzert zu besuchen. Vereinen sind zudem Preisermäßigungen bewilligt. Der Kartenvorverkauf bei den Musikalienhandlungen Fr. Müller und Franz Tafel sowie im Kiosk des Verkehrsvereins dauert bis Mittwoch nachmittag 5 Uhr. Abends sind Karten mit einem kleinen Aufschlag auch an der Kasse im westlichen Anbau der Festhalle zu haben. Inwieweit Karten für das am Sonntag, den 9. November, anberaumte, wegen eingetretener Hindernisse aber abgegebene Konzert gelöst worden sind, behalten diese Karten ihre Gültigkeit für das Konzert am Mittwoch abend.

**Unfall.** In einem Kotschuppen des Gaswerks II hier stürzte am Sonntag früh zwischen 12 und 1 Uhr ein verheirateter Gasarbeiter von hier etwa 2 1/2 Meter tief herab und zog sich erhebliche Verletzungen zu, so daß er mittels Krankenautos ins städt. Krankenhaus verbracht werden mußte.

**Merkwürdiger Fund.** Gestern nachmittag wurde durch einen ledigen Tagelöhner im Durlacher Wald beim städtischen Wasserwerk ein großer Koffer aufgefunden, der mit einem alten Eisenbahnmantel zugedeckt war. Der Koffer, der in Dadas aufgefunden war, einer in der Kantstraße hier wohnenden Kinderärztin gehörte und am letzten Samstag hier eintreffen sollte, ist bei der hiesigen Eisgutabfertigungsstelle bereits vermisst worden. Aus dem Koffer, der mit dem anhängenden Schlüssel geöffnet worden war, wurden eine Uhrkette im Wert von 14 Mk., eine Broche im Wert von 7 Mk., ein Anhänger im Wert von 4 Mk. und zwei Taschentücher entdeckt, während die übrigen Sachen, Kleidungsstücke und Bücher, noch alle vorhanden waren. In den Koffer war von dem Täter ein offenbar von einem anderen Diebstahl herriührender, ganz neuer schwarzer Herrenüberzieher mit breitem Krimmertragen im Wert von 120-150 Mk. hineingelegt worden.

**Verhaftet** wurden ein 56 Jahre alter Tagelöhner aus Pforzheim, der von der Staatsanwaltschaft hier zum Strafvolkzug verfolgt wird, sowie eine in der Schwannstraße hier wohnhafte Puffrau wegen Verbrechens gegen § 181 A. St. G. B.

**Aus den Nachbarländern.**

**Wiesbaden**, 9. Dez. Zum zweitenmal ausgestochen ist nun der gefährliche Einbrecher und Zuchthäusler Johann Tomfic aus Littai in der Provinz Krain. Tomfic, der 34 Jahre alt ist, hatte bekanntlich aus dem Uhren- und Goldwarengeschäft von Jäger in Darmstadt bei einem Einbruch für 20 000

Mari Uhren und Juwelen gestohlen. In Ludwigshafen war er dann mit seinem Komplizen in einem Pfandhaus, wo sie von den gestohlenen Uhren verkehren wollten, verhaftet worden. Aus dem Ludwigshafener Untersuchungsgefängnis ist er dann nach Durchbruch einer Mauer entflohen, in einem bairischen Ladeort aber wieder festgenommen worden, als er gerade nach Leichter abreisen wollte. Die Darmstädter Strafkammer hätte den Ein- und Ausbrecher zu zehn Jahren Zuchthaus verurteilt. Tomise befand sich bereits seit sechs Monaten im Zuchthaus. Am Freitag hatte sich Tomise vor dem Siegener Schwurgericht wegen Meuterei zu verantworten. Auf dem Rückweg vom Bahnhof Birkbach nach dem Zuchthaus ist nun der gefährliche Mensch trotz Bewachung des Gefangenwagens von vier Gendarmen durch ein ganz kleines Fensterchen aus dem Wagen entwichen. Er trägt die übliche Zuchthauskleidung, hat ein schiefes, verzogenes Gesicht und zwei große Narben am Hinterkopf.

1. Rheingönheim (Pfalz), 8. Dez. Bei Ausgrabungsarbeiten in der Nähe der Preussischen Ziegelei stieß man auf eine römische Aufgrabung, die eine reiche Ausbeute ergibt. Man entdeckte einen römischen Friedhof, aus dem Urnen und Krüge, sowie Münzen zu Tage gefördert wurden. Die Funde wurden in das Landesmuseum nach Speyer gebracht.

**Von der Luftschiffahrt.**

Berlin, 9. Dez. (Tel.) Das Luftschiff „Sanja“ unternahm gestern drei militärische Uebungsfahrten; bei der ersten wurde eine Luftpost herabgeworfen, mit der Bitte, ein Kommando nach Reindendorf zu schicken, wo eine Notlandung zu Uebungszwecken vorgenommen werden sollte. Sie ging glatt von statten. Die dritte Fahrt erstreckte sich von Potsdam nach Jersch und zum Schwielow-See, auf dem eine Wasserlandung vorgenommen wurde.

hd Leipzig, 9. Dez. (Tel.) Der Fluglehrer der deutschen Flugzeugwerke Schügenmeister geriet gestern nachmittag auf einem Probeflug in eine Windböe und stürzte aus 80 Meter Höhe ab. Der Apparat überflog sich zweimal, wobei der Flieger herausgeschleudert wurde. Mit einem Beckenbruch und lebensgefährlichen inneren Verletzungen wurde er in hoffnungslosem Zustande ins Krankenhaus gebracht.

Konstantinopel, 9. Dez. (Tel.) Der Flieger Dancourt hat den Fernflug Paris-Kairo endgültig aufgegeben und ist nach Marseille abgereist.

**Sport-Nachrichten.**

Berlin, 9. Dez. (Tel.) In der gestrigen Delegiertenversammlung des Kartellanschlusses der Autoklubs wurde mitgeteilt, daß der Kaiserliche Autoklub für 1914 eine Tourenfahrt in Aussicht genommen hat, die im Oktober stattfinden soll.

Newport, 9. Dez. Bei dem Sechstagerrennen, das am Sonntag begann und in dem die Deutschen Badenbusch und Appelhans teilnahmen, wurden bis zum 8. Dezember 5 Uhr früh 142,9 Kilometer zurückgelegt.

**Vermischtes.**

Berlin, 8. Dez. (Tel.) Zum erstenmal wird vom Stadtparlament eine Frau als Bürgerdeputierte vorgeschlagen, nämlich die Vorsteherin der Armenkommission, Frau Ottilie Gerndt.

Dresden, 9. Dez. (Tel.) Der Rat der Stadt Dresden hat beschlossen, 50 000 Mark für den Bau der Gemäldegalerie und 450 000 Mark für einen etwas später erfolgenden Abbruch der Zwingeranlagen durch die Ost-Allee zu bewilligen.

Gemüß, 9. Dez. (Tel.) Gestern nachmittag wurde im Zeiß-Walde ein junges Mädchen aufgefunden, das sich unter furchtbaren Schmerzen am Boden wand. Hundert Meter von ihr entfernt fand man die Leiche eines jungen Mannes. Beide hatten aus Versehen gram Kieselzinn genommen. Das junge Mädchen wurde in hoffnungslosem Zustande in ein Krankenhaus gebracht.

Bohum, 9. Dez. (Tel.) Bei Dorsten wurden zwei auf dem Heimwege befindliche Landarbeiter von drei Landstreichern erschlagen; die Täter flüchteten, wurden aber im Laufe des gestrigen Tages ergriffen.

Budapest, 9. Dez. (Priv.) Auf Veranlassung der Militärbehörde ist der Oberleutnant Gerendai unter der Anschuldigung, der Regimentskasse 40 000 Kronen unterschlagen zu haben, verhaftet worden.

P. C. Paris, 8. Dez. (Tel.) Der Polizeipräsident Hennion hat eine Maßnahme der Behörden in Deutschland nachgeahmt. Heute ist ein öffentliches Verbot erlassen, das den Damen das Tragen ungezügelter Hutnadeln in der Straßenbahn, Automobilnubussen und Untergrundbahnen streng verbietet.

**Aus dem gewerblichen Leben.**

Karlsruhe, 9. Dez. Die auf die Förderung und Hebung des Korbmachergerwerbes gerichteten Bestrebungen des Groß-Landesgewerbeamts und der Handwerkskammer Karlsruhe haben den Erfolg gezeitigt, daß in einer am 9. November d. J. in Bühl stattgefundenen Versammlung von Interessenten ein Landesverband gegründet worden ist. Die Handwerkskammer hat nunmehr zur Stärkung des Verbandes der badischen Korbmacher am letzten Sonntag in Wintersdorf eine Versammlung, der Korbmacher von Wintersdorf und Umgebung abgehalten, die sehr zahlreich besucht war. Nach einem längeren Vortrag über das Wesen und den Zweck der Fachorganisation durch den Sekretär der Handwerkskammer Dr. Roth wurde nach einer eingehenden Diskussion über eine große Anzahl von Standesfragen der erste Fachverein der Korbmacher in Wintersdorf gegründet, dem sämtliche anwesende Interessenten beitraten.

Singen, 9. Dez. Infolge des schon länger andauernden flauen Geschäftsganges der Textilbranche beschlossen die Industriellen der süddeutschen Baumwollspinnerei eine Betriebsbeschränkung einzutreten zu lassen. Dies betrifft auch die Baumwollwebereien unseres Bezirkes in Arlen, Völktershausen und Naab. Für die Monate Januar, Februar und März wird jeweils Montags der Betrieb geschlossen; ein Drittel des ausfallenden Lohnes wird den hier in Betracht kommenden 500 Arbeitern vergütet. Die Spinnerei arbeitet voll weiter.

Wien, 8. Dez. (Tel.) Wie aus Wiener-Neustadt gemeldet wird, vertiefen die seit einiger Zeit wegen Lohnunterschieden zwischen den Buchdruckern und den Schönen Niederösterreichs geführten Verhandlungen ergebnislos, da die Unternehmer die Forderungen der Seher nur teilweise anerkennen wollen. Es sei daher in den Provinzstädten ein Zustand der Seher zu erwarten.

**Unfälle.**

Berlin, 9. Dez. (Tel.) Aus Oppeln wird gemeldet, daß in einem benachbarten Ort von Koiel drei Kinder eines Dorfbarnen an

Kohlenagen erstickten. Die Mutter konnte noch im letzten Augenblick gerettet werden.

Brüssel, 8. Dez. (Tel.) Der bekannte Automobilrennfahrer Tenaggy ist bei einer Jagd infolge eines Versehens angeschossen worden und an den erlittenen Verletzungen gestorben.

**Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.**

Madrid, 8. Dez. In einer Versammlung von Republikanern und Sozialisten traten verschiedene Redner für die sofortige Beendigung des marokkanischen Krieges ein und protestierten energisch gegen die Vermittlung eines Dritten, wie es die Brüder Mannesmann anbieten, was einen Angriff auf die Würde Spaniens bedeuten würde.

Newport, 9. Dez. (Privat.) Nach Meldungen aus Mexiko unterhandelt Huerta mit dem Rebellenführer Carranza. Die Zapatisten stehen 20 Kilometer vor der Hauptstadt.

**Vortrag General v. Deimling über seine südwestafrikanischen Erlebnisse**

Strasbourg, 9. Dez. (Privat.) Im großen Saal des Sängershauses hielt heute abend der kommandierende General v. Deimling unter großem Beifall ohne Zwischenfall den angekündigten Vortrag über seine südwestafrikanischen Erlebnisse aus dem Jahre gegen die Hereros in den Jahren 1904-1907. Der kaiserliche Statthalter Graf v. Wedel war in Uniform zu dem Vortrag erschienen. Ferner die Generalkonsuln und fast das gesamte Offizierskorps, sowie die Unterstaatssekretäre Mandel und Petri mit ihren Damen.

Der Vortragende sagte, er habe sich zum Feldzug freiwillig gemeldet, weil er nicht nur immer Vorkämpfer sein wollte, sondern auch der Würde Spaniens bedachten würde. Erwähnt sei, daß General v. Deimling als Alkoholgegner bekannt ist. Den Wünschen der Landrat von Uslar sollte von Deimling warme Anerkennung und fuhr dann fort:

Der südwestafrikanische Feldzug habe zwar für unsere Kriegsführung nichts neues gebracht, er habe aber gezeigt, daß unsere Truppen trotz der langen Friedenszeit tüchtig und leistungsfähig sind und daß das Vaterland in jeder Weise sich auf sie verlassen könne.

Das sehr namhafte Extragnis des Abends kommt dem Militär-Frauenverein zugute.

**Zabern-Nachläge.**

Strasbourg, 8. Dez. Nach Blättermeldungen tut Leutnant v. Forstner Dienst bei der 4. Kompanie seines Regiments.

Strasbourg, 9. Dez. Die Verhandlung gegen die sechs Zaberner Ketten findet nicht, wie vielfach gemeldet, heute, sondern am 11. Dezember vormittags vor dem hiesigen Militär-Divisionsgericht statt.

Diedenhofen, 9. Dez. (Privat.) In Deutsch-Ort bei Diedenhofen gerieten ein Bizefeldwebel und ein wegen der Feier des Barbatafestes in Knappschäfersuniform erschienen Obersteiger in einem Kaffeeolal in Wortwechsel. Der Bizefeldwebel verließ das Lokal, der Obersteiger folgte ihm, stellte ihn nochmals zur Rede und hieb ihm mit seinem Säbel über das Gesicht. Der Bizefeldwebel, der an der Nase schwer verletzt wurde, mußte in das Militärlazarett in Diedenhofen gebracht werden. Der Obersteiger soll bei der Untat ausgerufen haben: „Du bist auch einer von den Wades!“

**Die neue Lage auf dem Balkan.**

Konstantinopel, 8. Dez. Der Ministerat beriet in seinen beiden letzten Sitzungen den türkisch-erbischen Friedensvertragsentwurf. Einige Punkte sind noch unentschieden. Die gefassten Beschlüsse werden heute nachmittag dem erbischen Delegierten Pawlowski mitgeteilt.

Sofia, 7. Dez. (Agence Bulgare.) Laut Nachrichten aus politischen Kreisen hat die griechische Regierung bisher auf das Ersuchen der bulgarischen Regierung, die Frage der Freilassung der bulgarischen Gefangenen dem Schiedsgericht des Präsidenten Polcar zu unterbreiten, nicht geantwortet. Das Stillschweigen wird hier als der Wunsch der Athener Regierung ausgelegt, diesem aus dem Weg zu gehen, selbst demjenigen des Präsidenten der französischen Republik.

**Zu den Wahlen in Bulgarien.**

Sofia, 9. Dez. Nach den bisher bekannt gewordenen Wahlergebnissen dürften die liberale Regierungspartei 130 bis 150 Mandate erhalten, die beiden sozialistischen Fraktionen zusammen über 20, die Agrarier gegen 20, die Demokraten etwa zehn Mandate. Die Danew-Partei dürfte gar kein Mandat, die Geschow-Partei deren fünf erringen.

Sofia, 8. Dez. Die Demission des Ministeriums Genadiew wird laut „Trif. Blg.“ als bevorstehend betrachtet.

Ein vernachlässigter Schnupfen rächt sich oft bitter.



**Forman** gegen Schnupfen Dose 30 Pfg.

**Elektra-Kerzen** hell, sparsam, geruchlos. Wollmarke. Pk. 45 u. 85 Pfg. Hier: **Herr. Bieler, Parfümerie, Kaiserstr. 223.** 6011a

Geschützt sind Sie vor Husten und Heiserkeit kaffarin beim täglichen Gebrauch von **Wupper-Tabletten** Vorrätig in allen Apotheken und Drogerien Preis der Original-Schachtel M. 1



**Briefkasten.**  
Brieflich erwidelt: J. W. i. Ettl. (1456); J. T. i. Singen (1470); G. Sch. in Bruch. (1482); Frau K. E. Khe. (1487); S. W. Khe. (1489); J. A. Khe.-Gr. (1493); S. H. Khe. (1503).

**Wasserwand des Rheins.**  
Koufanz, Hafenwegl. 8. Dez. 3,48 m (6. Dez. 3,50 m)  
Schufertinsel, 9. Dez. morgens 6 Uhr 2,10 m (8. Dez. 2,43 m)  
Aehl, 9. Dez. morgens 6 Uhr 3,08 m (8. Dez. 3,05 m)  
Mannau, 9. Dez. morgens 6 Uhr 4,91 m (8. Dez. 4,14 m)  
Mannheim, 9. Dez. morgens 6 Uhr 3,88 m (8. Dez. 3,44 m)

**Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.**  
(Das Nähere bittet man aus dem Interentell zu ersehen.)  
Dienstag, den 9. Dezember  
Alpenverein. 8 1/2 Uhr Lichtbildervortrag. Blücherstraße 20.  
Bürgerverein der Weststadt. 8 1/2 Uhr Monatsversammlung. Blücherstr. 20.  
D. S. B., Ortsgr. Kaezel. 9 U. Ber. Sitzung i. Moninger, Konforbier.  
Hahnemannia. 8 1/2 Uhr Vortrag im goldenen Adler.  
Kaufm. Verein Trif. a. W. 9 Uhr Versammlung im Prinz Kar.  
Kauim. Verein. 8 1/2 Uhr Vortrag im Eintrachtsaal.  
Kolozeum. 8 Uhr Vorstellung.  
Museumsaal. 8 1/2 Uhr Strahlsabend des Frauenvereins.  
Natib. Ber. u. Jungl. Verein. 8 1/2 U. Familienabend i. Friedrichsberg.  
Turngemeinde. 8 U. Turn i. Mittl. u. Säl. in der Zentralsportplatz.  
Ber. v. Nauarion- u. Terrarientreunden. 8 1/2 U. Sitzung Landstr.

Bitte sehr gewünscht  
**REVUE CIGARETTEN**



Eine Schenswürdigkeit sind die Ausstellungsräume des  
**Kunstgewerbehauses C. F. Otto Müller,**  
Kaiserstraße 138 und 141.  
Unübertroffene Auswahl auf allen Gebieten des Kunstgewerbes, sowie in Glas-, Porzellan-Service, Beleuchtungskörpern. Eigene Werkstätten.

**MUNZ'sches Konservatorium**  
Orchester- und Opernschule und Musiklehrerseminar.



Vortragsübung: Mittwoch, 10. Dezember, abends 7 Uhr, Waldstrasse 79.

**Mittelklasse**

1. Sonate D. hand. Diabelli	2. Die Mühle . . . Jensen
Erika Enderle	3. Trio für Klavier, Mozart
Aenny Jacobi	Klarinette und Bratsche 2. Satz
2. Rondo f. Violine . . . Dussek	Luce Grundstedt
Lusse Wied	Adolf Heuber und Karl Thoma
Begl. Lotte Pernin	4. Sonate C. 1. Satz Beethoven
3. Gav. u. Minette G . . Pabst	Else Schneckenburger
Anna Schill	5. Menuett . . . Schubert
4. Sonate 1. u. 2. Satz Handel	Emery Heß
für 2 Violinen	6. a) Schmetterling } Grieg
Ernst Feuchter und Martha Meier	b) An den Frühling }
Begl. Irma Jüngert.	Martha Stolz

**Oberklasse**

1. Konzert für 2 Klaviere u. Orchester . . . Mozart	3. Satz . . . Mozart
Sofie Schradi und Irma Jüngert.	Frieda Lange
	8. Nocturne H . . . Chopin
	Polonaise A . . . Chopin
	Fritz Gschiedlen.

Eintrittskarten hierzu unentgeltlich im Zimmer Nr. 5, täglich zwischen 2 und 6 Uhr. 10028

**Reform-Bücherdränke**  
mit verschiedenen grossen Kästen und staubdicht schliessenden Glastüren. — Jeder Schrank durch Einsetzen neuer Kästen beliebig zu vergrößern



**Gebr. Boschert, Kaiser-Passago 5 und 10-18.**  
Kataloge kostenfrei. 19422

**Geschäftliche Mitteilungen.**  
Weihnachtskatalog mit billigen Büchern. Wie seit vielen Jahren, so legt uns auch heute wieder A. Bielefelds Buchhandlung (Liebermann u. Cie.) in Karlsruhe ihren soeben ausgegebenen Weihnachtskatalog 1918 des antiquarischen Bücherlagers vor. Derselbe umfasst eine reiche Auswahl von 1200 Werken über Kunst, Literatur und Kulturgeschichte. Seltene Wissenschaften, Geschichte, Geographie und Reisen, Jugend- und Volkschriften, alte Kupferwerke und Seltenheiten. Der Katalog wird auf Verlangen gratis und franco versandt.

Schriftliche Bestellungen werden  
am Tage des Eingangs erledigt!

# Weihnachts-Verkauf

Soweit Vorrat

Enorme Auswahl **Damen-Wäsche** Bedeutend  
Bevorzugte Weihnachtsgeschenke! **vergrößerte Abteilung.**  
Verkauf I. Etage.

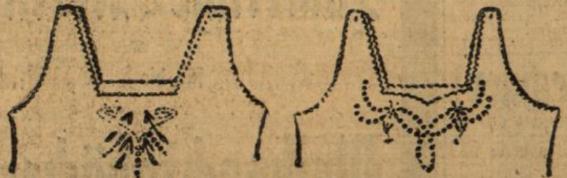
## 5 Serien Tag-Hemden

solide feinfädige und mittelstarke Stoffe, diverse Garnierungen, teils Stickerei, Madapolame oder Barmer Bogen. Ausgesucht vorteilhaft!

Serie I <b>1.35</b> 3 Stück <b>3.90</b>	Serie II <b>1.75</b> 3 Stück <b>5.10</b>	Serie III <b>2.10</b> 3 Stück <b>6.-</b>	Serie IV <b>2.60</b> 3 Stück <b>7.50</b>	Serie V <b>2.95</b> 3 Stück <b>8.55</b>
---	--	--	--	---

**Tag-Hemden** Rumpfstickerei, aus bewährten Stoffen, hervorragende Ausführ., Reformschnitt.

**Tag-Hemden** Rumpfstickerei, aus bewährten Stoffen, hervorragende Ausführ., Reformschnitt.



**Garnitur**  
Hemd u.  
Beinkleid  
wie Abbildung  
**4.50**



Stück **1.95** 3 Stück **5.70**      Stück **2.45** 3 Stück **7.20**

Stück **2.75** 3 Stück **8.00**      Stück **2.75** 3 Stück **8.00**

Untertaillen, feinfädige Stoffe mit schöner Stickerei, alle Weiten 1.95 1.65 1.20 95 J  
Herren-Nachthemden aus guten Stoffen mit waschechtem Borten-Besatz . . . . . 4.75 3.85 **3.25**

**Brüsseler Wäsche** in aparter Ausführung, Taghemden u. Beinkleider mit **10%**

**Beinkleider**  
Beinkleider, Croisé oder Chiffon, mit Bog. od. Stickerei-Volant **1.25**  
Beinkleider, Croisé oder Chiffon, mit Stickerei gute Ausführg. **1.95**  
Beinkleider, Ia. Croisé oder Chiffon, mit reicher Stick. od. Fest. **2.95**  
Croisé-Hemden weiße, schwere Qualität, Achsel- und Vorderschluß . . . . . **2.25**

**Nachthemden**  
Nachthemden, mit gestickt. Coller, festoniert und weiten Aermeln . . . **2.95**  
Nachthemden, halstfrei mit Stickerei-Ein- u. An-satz u. Aermelverz. **3.45**  
Nachthemd. Geishaform od. mit Liegkragen, besonders reiche Stickerei . . . **4.25**  
Farbige Damenhemden aus gewebten od. bedruckten Stoffen, völlig lang u. weit . . . . . **1.65**

**Farbige Anstandsrocke**  
gestreift oder uni, Velour, völlig weit, festoniert . . . . . **2.65 1.85 1.25**

**Nachtjacken**  
Nachtjacken, Croisé, Lieg- od. Stehkragen mit Barmerbogen . **1.35**  
Nachtjacken, Finette, m. Liegkragen, Säumchen, Börtchen oder Stickereibesatz **1.95**  
Nachtjacken, prima Finette, festoniert, oder Fältchen reiche Stickereigarnitur . . . . . **2.85**  
Farbige Beinkleider uni od. gestrft., Molton m. Feston **1.95 1.45 95**

**Prinzessröcke etc.**  
Prinzessröcke aus Ia Renforcé mit breiter Stickerei und Taillengarnitur 10.50 7.50 **5.50**  
Stickereiröcke mit moderner Stickerei-Volants, aus gutem Stoff **6.25 5.50 3.65**  
Anstandsrocke, Piqué oder Croisé, mit gebogtem Volant . . . . . **2.95 1.95 1.35**  
Reform-Beinkleider warmer Wintertrikot, Kindergrößen von **1.45** an Damengrößen von **2.95** an



**Korsetten** Fachkundige Bedienung.  
Vorrätige Weiten von 54-96  
Praktisches Weihnachtsgeschenk!  
Sämtliche Korsetten „Rostfrei“.  
Direktoir-Korsett, weiß und champ. Drell, rostfrei, festoniert mit 1 Paar Gurthalter **3.95**  
Direktoir-Korsett, Jacquard, rostfrei, entzückende Form, für schlanke Damen **5.50**  
Direktoir-Korsett, grau Drell, mit Doppelfedern, rostfrei, für starke Damen **8.00**  
Direktoir-Korsett, grau Drell, rostfrei, Zwickelform, Brust tief, läßt Leib und Hüften vollständig frei **11.75**  
„Nemo“-Korsett, das Universalkorsett für starke Damen, reduziert starken Leib u. Hüfte, „Nemo“ ist mit angearbeiteter Leibbinde durchaus bequem im Tragen . . . . . **16.00**  
„Ski“-Korsett, für die große Mode unentbehrlich. Erzielt auffallend schlanke Figur. „Ski“-Korsett hat „Ski“-Rücken, Doppelhüftfedern und extra Laschen **15.00**

**Schürzen** Bekannt grosse Auswahl renommierter Fabrikate.  
Praktisches Weihnachts-Geschenk.  
Blusen-Trägerschürzen, gute Stoffe, mod. Verarbeitg. St. 2.10 1.95 1.65 **0.95**  
Blusen-Trägerschürzen, aus bedruckten Satinstoffen, mit Uni-Satinkragen . . . . . **1.35**  
Blusen-Trägerschürzen in schönen, aparten Satin-Stoffen mit aparten Bordüren, völlig weit . . . Stück **2.95**  
Blusen-Kleiderschürzen, türkisch gemustert oder gestreift . . . Stück **2.35**  
Kleider-Kimonoschürzen mit 3/4 Arm, bedrucktem Satin, modern garniert **3.25**  
Kleiderschürzen aus gestreift. Stoffen mit 3/4 Arm, Blendengarnierung . . . . . Stück **2.65**  
Hausschürzen, erprobte Stoffqualität, völlig weit mit Volant u. Taschen Stück **1.50 1.25 0.95**  
Russenkittel mit Faltenvolant und Bordüren - Besatz, Wintertuch, 3 Größen . . . . . Stück **1.25**  
Russenkittel aus gerauhtem Diagonal, schöne Verarbeitung, mit Goldknöpfen, 3 Größen . . . . . Stück **1.95**  
Zierschürzen mit Faltenvol., bedruckt, Satin, mit Bordüre . . . . . Stück **0.55**

**10% Rabatt auf sämtliche Kinder-Schürzen** in farbig, schwarz und weiss.

Korsetten v. 8.- an  
werden auf Wunsch anprobiert und der Figur genau nach Mass gratis abgeändert.

# KNOPF

Verlangen Sie  
Rabattmarken.



Dom Alldeutschen Verband.

# Remscheid, 8. Dez. Am 7. Dezember i. J. tagte in Remscheid der Gesamtvorstand des Alldeutschen Verbandes unter zahlreicher Beteiligung aus allen Gegenden des Reiches...

An erster Stelle berichtete der Vorsitzende Rechtsanwalt Claf über die Vorgänge in Zabern, ihre Ursachen und Folgen. Der Redner begann mit der Feststellung, daß aus kleinem Anlaß sich eine Bewegung habe entwickeln können...

„Uns will es scheinen“, so fuhr der Redner fort, „daß man über dem Vorgehen des Leutnants und des Obersten verzagt, was auf der Seite der reichsfeindlichen Presse in Elsaß-Lothringen, was von nationalitätspolitischen, was von der verkehrten Bevölkerung getan wurde. Es ist manches geschehen, was nicht zu billigen ist...“

In zweiter Stelle berichtete Herr Zeitungsverleger Dr. Pohl, Berlin, über Deutschlands Belange in der asiatischen Türkei. Es wurde folgende Entschädigung gefordert: Der Gesamtvorstand des Alldeutschen Verbandes spricht seine Überzeugung dahin aus, daß das Deutsche Reich Veranlassung hat, die auf die Erhaltung und die innere Festigung des Staates gerichteten Bestrebungen der Türkei...

Im Hinblick auf die zwischen dem Deutschen Reich und England schwebenden kolonialen Ausgleichs-Verhandlungen ist der Vorstand der Ansicht, daß eine Bequidung der gegenseitigen afrikanischen Ansprüche mit den bei etwaigem Zerfall der Türkei entstehenden Fragen unbedingt vermieden werden muß...

Seine tiefgründigen, an den Kernpunkt aller völkischen Fragen, die Rassenfrage, erinnernden Erörterungen lösten allgemeinen Beifall aus.

Nach Erledigung geschäftlicher Angelegenheiten erfolgte der Schluß der mehr als achtstündigen Beratungen, an die sich ein gemeinsames Mahl schloß, das die Teilnehmer noch lange zusammenhielt.

Personalnachrichten

aus dem Oberpostdirektionsbezirk Karlsruhe. Angenommen: zu Postanwärtern: Ludwig Engel, Johann Kircher in Karlsruhe, Eugen Maurer in Gaggenau, zum Telegraphen-anwärter: Peter Schmidt in Forstheim; zu Telegraphengehilfen: Anna Bertho, Rosa Fröhlich, Anna Harimann, Anna Kirckhoffer, Rosa Neureuther, Toni Reiche, Katharina Wogel in Mannheim, Margareta Seeger in Forstheim, Luise Wolfmüller in Heidelberg. Verheiratet: die Postassistenten: Pius Bader von Karlsruhe nach Forstheim, Johann Bittel von Karlsruhe nach Weinheim, Karl Böhrler von Mannheim nach Forstheim, Karl Gabel von Mannheim nach Karlsruhe, Oskar Herb von Karlsruhe nach Forstheim, Ludwig Hoferer von Baden-Baden nach Karlsruhe, Friedrich Kern von Mannheim nach Karlsruhe, Wilhelm Lorenz von Gernsbach nach Mannheim, Joseph Michelbach von Karlsruhe nach Durlach, Joseph Roos von Mannheim nach Appenweier, Karl Spedert von Baden-Baden nach Karlsruhe, Hermann Schmidt von Mannheim nach Durlach, Walter Werr von Rastatt nach Karlsruhe. Freiwillig ausgeschieden: der Postassistent: Johann Kempin in Forstheim; die Telegraphengehilfin: Anna Schäfer in Heidelberg. Gestorben: der Ober-Postsekretär a. D. Johann Bachmann in Karlsruhe.

Gerichtszeitung.

— Darmstadt, 8. Dez. (Tel.) Das Schwurgericht verurteilte heute gegen den im Jahre 1885 geborenen Landwirt und Obsthändler Nikolaus Blatt aus Kimbach (Odenwald), der in der Nacht vom 2. auf 3. November dieses Jahres während der dortigen Kirchweihe den Landwirt Michael Wader aus Kimbach erschossen hat. Das Schwurgericht verurteilte ihn wegen Körperverletzung mit tödlichem Ausgang zu sechs Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrenverlust. — New York, 9. Dez. (Tel.) Der Prozeß gegen den Mordmörder Schmidt hat gestern begonnen.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Geburten: 29. November: Ursula Emmi Elisabeth, Vater Paul Thümmel, Hauptmann. — 4. Dez.: Erwin Ferdinand, B. Ferdinand Fahrbach, Maschinenmeister; Gustav Rudolf, B. Karl Dalmas, Tagelöhner. Todesfälle: 6. Dez.: Sofie Kilian, alt 67 Jahre, Witwe des Tagelöhners Jul. Kilian. — 7. Dez.: Alfred, alt 9 Jahre, B. Wilh. Siegmund, Dreher; Alois Otmad, Incipient, ledig, alt 19 Jahre; Heinrich Bollinger, Kanzleiaffistent a. D., Ehemann, alt 36 Jahre. — 8. Dez.: Laura Weddeler, alt 33 Jahre, Witwe des Bierbrauers Julius Weddeler. Beerdigungszeit und Trauerhaus erwachsener Verstorbenen: Dienstag, den 9. Dez.: 10 Uhr: Heinrich Bollinger, Kanzleiaffistent a. D., Adlerstraße 27. — 11 Uhr: Sofie Kilian, Tagelöhners-Witwe, Wielandstraße 24. — 12 Uhr: Otto Kimmig, Professor von Konstanz (Einäscherung). — 3 Uhr: Alois Otmad, Incipient, Goethestraße 45. — 4 Uhr: Heinrich Fuchs, Rentner von Bretten (Einäscherung).

Auswärtige Todesfälle. Forstheim. Eduard Müller, 73½ Jahre alt. Vahr. Carl Spreiter senior, 76 Jahre alt. Freiburg i. Br. Andreas Obermayer, 60 Jahre alt.

Gebrüder Scharff

Kolonialwaren u. Weine en gros. Baro Douglasstr. 18. (Telephon Nr. 3335) (von 8-12 u. 2-7 Uhr.) Karlsruhe: Amalienstr. 27, Bernhardtstr. 8, Wilhelmstr. 30, Rheinstr. 34a. Knielingen, Teutscheneureut, Hagsfeld, Blankenloch, Eggenstein.

Billige Mandeln

gibt es dieses Jahr nicht. Versuchen Sie bitte unseren Mandelersatz „Mandelona“, der Erfolg wird Sie verblüffen. . . . . per Pfd. 60 ¢

Zucker. Griessraffinade Ia per Pfd. 22 ¢, Puderraffinade Ia „ 26 ¢, Würfel egal „ 23 ¢, Würfel unegal „ 22 ¢.

Mehl. Qualität I p. Pfd. 18 ¢, bei 5 Pfund 17 ¢, Qualität 0 p. Pfd. 19 ¢, bei 5 Pfund 18 ¢.

Eier. Kalkeier . . . . . 10 Stück 78 ¢, Frische Siedeeier . . . . . 10 Stück 88 ¢, Frische Eier, groß . . . . . per Stück 10 ¢.

Backartikel.

(Nur erstklassige Qualität en.) Mandeln pr. Pfd. 160 u. 180 ¢, Haselnußkerne . . . . . 100 ¢, Rosinen . . . . . 48 ¢, Korinth . . . . . 40 u. 48 ¢, Sultaninen . . . . . 60 u. 68 ¢, Zitronat u. Orangat . . . . . 68 ¢, Backpulver u. Vanillezucker . . . . . 3 Pakete 22 ¢, Kunsthonig . . . . . pr. Pfd. 36 ¢, Blockchokolade (rein Kakao u. Zucker) „ 68 ¢.

Früchte.

Zwetschgen per Pfd. 28-46 ¢, Birnschnitzel per Pfd. 28 ¢, Feigen „ 30 ¢, Datteln „ 40 ¢, Aprikosen „ 92 ¢, Malaga-Trauben „ 100 ¢, Orangen per Stück 6 ¢, Citronen „ 6 ¢, Tafel-Äpfel per Pfd. 16 u. 17 ¢, Walnüsse per Pfd. 40 ¢, Haselnüsse „ 50 ¢, Bananen per Stück 10 ¢.

Butter- Fette

Ersatz, fst. Süßrahmmargarine, Qual. II p. Pfd. 68 ¢, I „ 80 ¢, Marke Süßbu „ 90 ¢, Gutscheine zu den beiden besten Qualitäten.

Spirituosen

Cognac Verschnitt, pr. Fl. 150, 220, 290 ¢, Kirschwasser Verschnitt, pr. Fl. 180 ¢, Zwetschgenwasser Verschnitt, pr. Fl. 150 ¢, Rotwein p. Ltr. 70 ¢, Weißwein „ 70 ¢, Samsos-Muscat „ 50 ¢, Pfälzer Wein p. Fl. 90 ¢, Rotwein „ 100 ¢, Samsos-Muscat „ 100 ¢, Medizinalwein und 125 ¢.

Zigarren.

(Geschenkartikel zu en gros-Preisen.) Marke Sehr preiswert statt 5 ¢ 100 Stück 310 ¢, La Caoba „ 5 „ 100 „ 340 ¢, Infanta Ornado „ 7 „ 50 „ 225 ¢, Senora „ 8 „ 50 „ 270 ¢, Allemania „ 12 „ 25 „ 225 ¢. Lieferung frei Haus in Karlsruhe. 19008

Dankjagung.

Die Direktion der Rheinischen Creditbank, Filiale Karlsruhe, hat mir die Summe von 1000 M. zur Verteilung an verschiedene mir näher bezeichnete Wohltätigkeits-Anstalten und Vereine überreicht, wofür ich Namens der Bedachten den herzlichsten Dank ausspreche. Karlsruhe, 6. Dezember 1918.

Der Oberbürgermeister. Siegfried. 19028

Beheime Familien- Auskünfte

Ermittlungen, Beobachtungen erledigt überall zuverlässig. Erstes Karlsruher Defektio-Institut, Leisingstraße 56, 2. Stock. Inh.: C. Scheuer, Erfahrener Defektiv. 342768

Advertisement for ski equipment including Ski-Stiefel, Wadenbinden, Rucksäcke, and Sport-Beier. Includes images of ski boots and skis.

Advertisement for Prof. Gärtner's Säuglings-Milch and Schleimmilch. Includes text about sterilized milk and contact information at Leopoldstrasse 20.

Advertisement for Gesichtsausschläge and Rino-Seife. Claims to be free of harmful ingredients and effective for skin conditions.

Advertisement for Heirats-Gesuch. A matrimonial notice from a 42-year-old man seeking a partner.

Advertisement for Mälzerei (brewery) with contact information for G. Ebert in Stuttgart.

Advertisement for Fabrikunternehmen in Baden, offering factory shares and participation.

Advertisement for Fabrikgebäude unweit Lörrach, offering factory buildings for sale or lease.

Advertisement for Altertümer (antiques) and Nähmaschine (sewing machine).

Advertisement for Bilder-Schmud (pictures and stains) with decorative graphics.

Advertisement for Christ. Fränkle, Goldschmied, offering jewelry and gold work.

Advertisement for Diwans (sofas) and Gramophon, offering furniture and music equipment.

Advertisement for Kinderwagen (baby carriage) and Schneeschuhe (snow shoes).

Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtrats-Sitzung vom 4. Dezember 1913.

Beileidsbezeugung. Der Stadtrat hat den Hinterbliebenen des am 28. v. M. verstorbenen städtischen Kommissionsmitglieds und früheren langjährigen Stadtverordneten, Münzwerkmeyers a. D. Adolf Wittmann, und den Hinterbliebenen des am 2. d. M. dahingegangenen Mitglieds des Armen- und Waisenrats, Privatmanns Friedrich W. e. e. r, kaiserliches Beileid ausgesprochen.

Dank. Die Firma G. Braunsche Hofbuchdruckerei und Verlag dankt für die Glückwünsche, die ihr der Stadtrat zu ihrem hundertjährigen Geschäftsjubiläum übermittelt hat.

Verlegung der Endhaltestelle der Albtalbahn. Nach längeren Verhandlungen sind zwischen dem Oberbürgermeister und der Badischen Lokaleisenbahn-Aktiengesellschaft Vereinbarungen getroffen worden, wonach für den demnächst zu beseitigenden Bahnhof der Albtalbahn auf dem alten Festplatz zunächst eine provisorische und künftig die endgültige Endhaltestelle auf dem Gelände südlich der Neuen Bahnhof-Strasse und östlich des Beiertheimer Wäldchens angelegt werden soll.

Umbau der Kaiser-Allee. Der Stadtrat hatte schon im Jahre 1908 dem Bürgerausschuss eine Vorlage über Pflasterung der Kaiser-Allee und Aenderung der Gleisanlagen der Strasse nördlich unterbreitet. Er hat die Vorlage in der Folge aber zurückgezogen und sich vorbehalten, nach Beseitigung des Mühlburger Tor-Bahnhofs auf das Projekt zurückzukommen.

Herstellung der Kotted-Strasse und Umbau der Rippurter Strasse. Beim Bürgerausschuss wird die Zustimmung zur Erlassung von Gemeindebeschlüssen wegen des Erlasses der Strassenkosten für die Kotted-Strasse und der Rippurter Strasse zwischen Nebenius- und Kotted-Strasse sowie zur Verwertung zweier gegen das Vorhaben eingekommener Einsprüche beantragt.

Gehwegherstellung in der Ettlinger Strasse. Das Tiefbauamt wird auf seinen Antrag ermächtigt, den Gehweg auf der Ostseite der Ettlinger Strasse zwischen Nebenius-Strasse und Kotted-Strasse alsbald mit fester Deckung zu versehen.

Beseitigung des Eisenbahndammes östlich des Beiertheimer Wäldchens. Beim Bürgerausschuss wird die Zustimmung dazu beantragt, daß 1. zum Zwecke der Gewinnung ebenen Bau- und Straßengeländes sowie der Erweiterung des Stadtartens der Eisenbahndamm längs des Beiertheimer Wäldchens abgetragen, 2. der Fahrdamm, der im Zuge der früheren Güter-Strasse das Beiertheimer Wäldchen durchschneidet, beseitigt und 3. der Aufwand hierfür, soweit er nicht von der Groß-

Eisenbahnverwaltung ersetzt wird, im Höchstbetrage von 61 408 Mark aus Anlehensmitteln bestritten werde.

Beihaltung von zweiten Hypotheken. Der Grund- und Hausbesitzer-Verein teilt mit, er beabsichtige, eine Hypothekensicherungs-Gesellschaft nach dem Muster der Städte Wilhelmshafen-Rüstringen ins Leben zu rufen. Er bittet den Stadtrat, sich an diesem Unternehmen mit einer Haftsumme von wenigstens 500 000 Mark zu beteiligen.

Bürgerausschuss-Sitzung. Der Vorsitzende gibt die Tagesordnung für die am 16. ds. Mts., nachmittags 5 Uhr, im großen Rathssaal stattfindende Bürgerausschuss-Sitzung bekannt. Verbesserung des Straßenbahnverkehrs und der Straßenbahn-Einrichtungen. Der Stadtrat hat angeordnet, daß die Wagen der Linie 7 (Kühler Krug-Friedhof), die bisher nur bis abends 9 Uhr liefen, bis 11 Uhr abends und, falls das Hoftheater später schließt, bis nach Theaterstufschluß verkehren.

In einem Artikel der „Badischen Presse“ ist unter der Rubrik „Stimmen aus dem Publikum“ darüber geflagt worden, daß man jetzt am Marktplatz oft lange warten müsse, bis man Anschluß mit der Straßenbahn nach dem neuen Hauptbahnhofe erhalte, während früher — vor der Eröffnung des neuen Hauptbahnhofes — Wagen auf Wagen am Marktplatz nach dem Bahnhof abgegangen sei.

Das Straßenbahnamt wird ermächtigt, zur Beseitigung der Riffelbildung auf den Fahrplänen der Straßenbahn einen Schienenfahrschleifenwagen zum Preise von 1965 Mark anzuschaffen und die Mittel dafür im nächstjährigen Voranschlag vorzusehen.

Leikalbahn nach Karlsruhe-Daglanden. Die Süddeutsche Eisenbahngesellschaft teilt mit, daß die Straßenbahnstrecke Grünwinkel-Daglanden von der Großh. Eisenbahnaufsichtsbehörde am 5. Dezember abgenommen wurde.

Größelkennzeichen. Der Badische Frauenverein beschäftigt nach Verhandlungen mit der Kommission zur Förderung der Fröbelkette und dem Stadtrat, die Ausbildungsanstalt für Kindergärtnerinnen, Hirsch-Strasse 36, deren Inhaberin, Fräulein Schmid, wegen vorgerückten Alters von der Leitung zurückzutreten gedenkt, der Ableitung II des Frauenvereins anzugliedern und sucht um Bewilligung eines jährlichen Zuschusses zu den Kosten des Betriebs der Anstalt nach.

Personalsachen. Dem Kassendirektor Josef Bundschuh wird in Anerkennung 25jähriger tadelloser Dienstreue das Ehren Diplom der Stadtgemeinde verliehen.

Für die beim städtischen Arbeitsamt neu errichtete Stelle eines Vermittlungsbeamten auf der Fachabteilung für das Gast- und Schankwirtschaftsgewerbe sind bis jetzt geeignete Bewerbungen nicht eingegangen.

Schwindelhafter Betrieb von „Gas-Sperr-Regulatoren“. Die Firmen „Schlesische Gas-Zentrale, Breslau V.“ und „Prekregulatoren-Gas-Gesellschaft in Berlin N., Fionstrichplatz 10“ machen hier in letzter Zeit durch Zufindung gedruckter Mitteilungen Reklame für so-

genannte Gas-Sperrapparate für Gaslampen, sowie Gaslocher und lassen diese Apparate im Wege des Hausierhandels vertrieben. Eine Untersuchung des für Gaslocher bestimmten, verhältnismäßig teuren Apparats durch das städtische Gaswerk hat ergeben, daß diese Regulier Vorrichtung nicht zweckmäßig u. u. völlig einbezüglich ist; die Gaslocher können mit der daran befindlichen Mähnen ausreichend reguliert werden.

Errichtung einer Privat-Entbindungsanstalt. Die Inhaber der Privat-Entbindungsanstalt im 2. Stockwerk des genannten Hauses. Der Stadtrat hat Einwendungen gegen das Vorhaben nicht zu erheben.

Erweiterung des städtischen Kabelnetzes. Für die Verlängerung des Kabelnetzes in der Stein-Strasse zum Anschluß weiterer Grundstücke baselst auf das städt. Elektrizitätswerk werden 525 M aus dem zur Verfügung stehenden Kredit bewilligt.

Abgabe städtischer Säle. Dem deutschen Sittlichkeitsverein, Ortsgruppe Karlsruhe, wird der große Rathssaal zur Abhaltung eines Vortrags des Herrn Professors Dr. Brunner aus Berlin über das Thema „Ist der Kinetograph von heute eine Volksgeschichte?“ auf Dienstag, den 9. Dezember d. Js., abends 8 Uhr zur Verfügung gestellt, dem II. Bataillon des 1. Bad. Leib-Grenadier-Regiments Nr. 109 der große Festhallsaal zur Abhaltung einer Kaiserfeier auf Dienstag, den 27. Januar 1914, abends 7 1/2 Uhr.

Wirtschaftsgehalte. Das Gehalt des Konditormeisters Emil Koberer um Erteilung der Vollkonzession für sein Café im Hause Zähringer Strasse 19 (Aushang von Wein und feineren Bieren) wird durch Anschlag an der Verkündigungstafel zunächst zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Dankfagungen. Der Stadtrat dankt der Freiwilligen Sanitätskolonne für die Einladung zu ihrer am 13. d. Mts. stattfindenden Weihnachtsfeier, dem Volksschulrektor für die Einladung zur Weihnachtsfeier der städt. Schülertafel (am 14. d. Mts., nachmittags 3 Uhr im kleinen Festhallsaal) und dem Ruderklub Sturmvogel für die Uebersendung seines Tätigkeitsberichts für 1913.

Handel und Verkehr.

Karlsruhe, 8. Dez. In der Woche vom 1. bis 6. ds. Mts. wurden im hiesigen Schlachthof frei 1213 Stück Vieh und zwar: 178 Stück Großvieh (54 Ochsen, 29 Kühe, 61 Kalb, 34 Ferkel), 276 Kalber, 697 Schweine, 36 Hammel, 10 Ziegen, 16 Pferde. 28 995 Kilo Fleisch wurden außerdem von auswärtig eingeführt und der Verkauf unterstellt, darunter von Holland 4091 Kilo Rind-, 2226 Kilo Kalb- und 15 385 Kilo Schweinefleisch. — Viehhof. Zum Markt wurden aufgetrieben: 28 Ochsen, 19 Bullen, 30 Kühe und 38 Ferkel, 104 Kalber, 844 Schweine. Es wurde bezahlt für 50 Kilo Schlachtwert: Ochsen: vollfleischige, ausgewählte, höchsten Schlachtwertes, die noch nicht gegessen haben (ungejocht) 98—101 Mark; junge fleischige, nicht ausgewählte und ältere ausgewählte 94—96 Mark; mäßig genährte junge und gut genährte ältere 90—92 Mark; Bullen: vollfleischige, ausgewählte, höchsten Schlachtwertes 88—90 Mark; vollfleischige, jüngere 84—86 Mark; mäßig genährte junge und gut genährte ältere 80—82 Mark; Kühe und Ferkel: vollfleischige, ausgewählte Ferkel höchsten Schlachtwertes 97—101 Mark; vollfleischige, ausgewählte Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren 86—88 Mark; wenig gut entwickelte längere Ferkel 88—96 Mark; mäßig genährte Kühe 80—82 Mark; gering genährte Kühe 64—70 Mark; Kalber: mittlere Mast- und beste Sauglälber 100—110 Mark; geringere Mast- und gute Sauglälber 93—107 Mark; geringere Sauglälber 88—103 Mark; Schweine: vollfleischige, von 80—100 Kilo Lebendgewicht 75—77 Mark. Tendenz des Marktes: langsam.

Mannheim, 8. Dez. Die neuen, auf Grundlage des rumänischen Zolltarifs von 1913 berechneten Ausnahmetarife für Eisen und Maschinen treten, wie der königlich preussische Minister der öffentlichen Arbeiten mitgeteilt hat, nach einer dem Verband Süddeutscher Industrieller vom Reichsamt des Innern zugegangenen Nachricht, bestimmt am 1. Februar 1914 in Kraft.



Die Hauptmarke "Unsere Marine" Beste 2 1/2 Cigarette

Ein Oetker-Pudding

aus Dr. Oetker's Puddingpulver zu 10 Pfg. (3 Stück 25 Pfg.) ist eine ganz vorzügliche Speise, die für wenig Geld und mit wenig Mühe täglich auf den Tisch gebracht werden kann. G-nane Anweisung steht auf jedem Päckchen.

Als Nachspeise

Für die Kinder

Ist er eine wohlschmeckende Erfrischung, die jedermann willkommen ist. Mit frischen gebackenen oder eingemachten Früchten, einer Frucht- oder Vanille-Sauce angerichtet, wird jede Hausfrau Ehre damit einlegen.

gibt es wohl kein besseres Nahrungsmittel, um so mehr, als der in Dr. Oetker's Puddingpulver enthaltene besondere Zusatz von phosphorreichem Kalk die Bildung kräftiger Knochen günstig beeinflusst. Es ist ein Vergnügen zu sehen wie Kinder jeden Alters solch einen Oetker-Pudding bis auf den letzten Rest verzehren.

# Weihnachts-Verkauf.

Um den grossen Andrang vor dem Weihnachts-Feste zu vermeiden und um unserer geehrten Kundschaft Gelegenheit zu geben, die Weihnachts-Einkäufe in aller Ruhe zu besorgen, geben wir in allen Abteilungen unseres Hauses bis auf Weiteres

## doppelte Rabatt-Marken

Ausgeschlossen sind Markenartikel, Nähgarne u. Lebensmittel. Es bietet sich somit eine selten günstige Gelegenheit zum Weihnachts-Einkauf.

**Auf sämtl. Spielwaren doppelte Rabatt-Marken**

Wir bitten möglichst die Vormittagsstunden zum Einkauf zu benutzen.

# H. Schmoller & Cie.

**Ausgegangene Haare**  
(keine getragenen Arbeiten)  
kauft zu höchsten Preisen 16788  
**Oskar Decker**, Haarhandlung,  
Karlsruhe, Kaiserstr. 32.

## Pelze

aller Arten 18928  
in grosser Auswahl  
staunend billig.

**Nur Zirkel 32**  
1 Treppe hoch.

**Upen u. Goldwaren im**

**Total-Ausverkauf**

mit  
**30—50% Rabatt**  
nur bei 18887

**Albert Layh**  
Uhrmacher

**Kreuzstr. 16.**

**Geld-Darlehen**  
mit ratenweiser Rückzahlung ohne  
Vorkosten. Viele Auszahlungen!  
Recht und diskret. Hypotheken-  
Kausgeld besorgt **F. Gauweiler**,  
Karlsruhe, Säbingerstr. 17.  
(Hauptporto.) 842492.33

**Mk. 30000**  
**Hypothek zu 5%**  
von pünktl. Zinszahler auf Grund-  
stück in feinsten Geschäftslage der  
Kaiserstr. per 14. April 1914 ge-  
sucht. Offerten unt. Nr. 19647 an  
die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

**II. Hypothek**  
im Betrage von 12000 Mk. von  
pünktlichem Zinszahler auf gut  
rentierendes Haus sofort od. später  
aufzunehmen gesucht. Offerten unt.  
Nr. 19875 an die Expedition der  
„Badischen Presse“ erbeten.

**Wer leiht**  
jungem tüchtigen Geschäftsfreien  
**500 Mark** Möbelsicherheit  
und Zins. Offerten unt. Nr.  
842618 an die Expedition der  
„Bad. Presse“ erbeten.

## Heilerfolge und Heilungen

bei Männers- und Frauenkrankheiten erhält man nachweisbar auch  
im Winter in dem einzigen Kurbad für Süddeutschland, D. R. R.  
gegr. 1912. Alles Nähere Gratisprospekt. 8275a  
**Kurbad Schloß Oberwittstadt (Baden).**

## Ludwig Schweisgut

Hoflieferant

**4 Erbprinzenstr. 4**

empfiehlt

als Alleinvertreter für Karlsruhe

Gesch. 307909.



Pianos, Flügel, Harmoniums

von

Bechstein,

Blüthner,

Grottrian-Steinweg,

Zhürmer, Mannborg.

## Gelegenheitskauf

Modernes, hoch elegantes Zimmer, für Salon- od. Wohnzimmer  
geeignet, modernes Schlafzimmer, beides fast neu, unterhaltene  
Kücheneinrichtung, verschiedenes Küchengeräte, sowie Bilder wegen  
Wegzugs ins Ausland preiswert abzugeben. Zu besichtigen täglich von 10  
bis 5 Uhr. Adresse zu erfragen unter Nr. 19911 in der Expedition  
der „Badischen Presse“.

## Einige hochfeine polierte Schlafzimmer

in verschiedenen Holzarten sind äußerst billig zu verkaufen  
in der bekannten soliden Ausführung unter Garantie. 842557  
**Möbelfabrik Niegaer & Zähler**, Saal-Wilhelmstr. 66.

## Weihnachts-Verkauf.

**Damenkostüme Mk. 13.- an**  
**Damenpaletois „ 4.50 „**  
**Kostüm Röcke „ 2.50 „**  
**Unterröcke, Blusen „ 0.95 „**  
**Capas staunend billig,**  
**Balktücher, Regenschirme**  
**Wilhelmstr. 34, 1 Tr.**  
Keine Ladenspeisen. 19207  
Sonntags bis 7 Uhr offen.

## Heirat.

Der Ehemann müde, sucht ein-  
faches Frä. (Damenmodeverl.),  
gel. Alters, von ang. Beruf, häusl.  
harrt. Sinn, mit schön. Hausbau,  
w. mit gutst. Herrn in f. d. Stell.  
in Korresp. zu treten, zwecks Heir-  
rat. Gewerbsmäßige Vermittlung  
ausgeschlossen.

## Heirat

Fabrikant, 29 J. a., evang., mit  
20 000 Lebensversicherung, 10 000 z.  
Eink., wünscht Fräul. vom Lande  
mit etwas Vermög. zwecks baldiger  
Heirat kennen zu lernen. Vermittl.  
vor Eltern od. Verwandt. erwünscht.  
Erwerbs-Vermittler verbeten.  
Off. u. S. 100 Hauptpostlagerend  
Mannheim. 8434a.22

## Das Restaurant bezw.

Gasthaus

## „zum Terminus“

beim Schlachthaus gelegen,  
ist auf 1. April k. Is. an  
an kautionsfähigen Wirt oder  
Me. Z. er zu verpachten.

Näheres „BRAUEREI  
SINNER“, KARLSRUHE-  
GRUENWINKEL. 8145a

## Bürgerliches

## Gasthaus,

nachweisbar hochrentabel, am Bad.  
Parkhof, in Basel billig zu ver-  
kaufen, ev. an Zins-, Geschäfts-  
haus, landwirtschaftliches Anwesen  
zu vertauschen oder auch zu ver-  
mieten. Auskunft erteilt gegen  
Hauptporto S. Kaiser, Basel, Rai-  
tenstr. 60. 842297

Schönes modernes **Wintertelid**  
für mittl. Figur passend u. schm.  
Kostüm billig zu verkaufen.  
842883  
Waldstr. 29, III.

## Gute Regelbahn

ist an einigen Abenden der Woche  
zu vermieten. 16012  
Näheres Näherstr. 20, beim  
Hausmeister.

## Christbäume

in verschied. Größe, hat zu verkauf.  
**W. Stoll, Staufenberg (Gerns-  
bach) Telefon 98. 8481a.22**

## 2 Salon-Aquarien,

als günstiges Weihnachtsgeschenk,  
preiswert zu verkaufen. 8425-1  
Zu erf. Moosstr. 5, 2. St. III.

## Pfannkuch & Co

Unsere ersten vier  
Waggon Konserven!

## Gemüse-

## Konserven:

## Schnittbohnen

naturzell

2 Pfd.-Dose **35** Pfa.

ditto geräut

2 Pfd.-Dose **40** Pfa.

4 Pfd.-Dose **75** Pfd.

## Bredjbohnen

2 Pfd.-Dose **38** Pfa.

## Erbien

2 Pfd.-Dose **45** Pfa.

an.

Alles andere laut  
Spezialliste, 19719

## Pfannkuch & Co

G. m. b. H.  
in den bekanntesten  
Verkaufsstellen

## Pfannkuch & Co

Unsere ersten vier  
Waggon Konserven!

## Früchte-

## Konserven:

## Pflaumen

ganze Frucht

2 Pfd.-Dose **55** Pfa.

## Mirabellen

2 Pfd.-Dose **50** Pfa.

## Breißel-

beeren

19718

## Birnen

2 Pfd.-Dose **90** Pfa.

## Erdbereen

1 Pfd.-Dose **50** Pfa.

## Apyritosen

2 Pfd.-Dose **1.50**

1 Pfd.-Dose **80** Pfa.

Alles andere laut  
Spezialliste.

5% Rabatt bei Abnahme  
von 1/2 oder 1 Dose.

## Pfannkuch & Co

G. m. b. H.  
in den bekanntesten  
Verkaufsstellen

**Heinrich Paar Hofjuwelier Karlsruhe**  
 Grossh. Bad. Hoflieferant und  
 Hoflieferant I. M. der Königin von Württemberg  
 Gegründ. 1844 Kaiserstr. 70, am Marktplatz Teleph. 1008  
 empfiehlt sich zur  
**Anfertigung aller Arten von Schmuckgegenständen**  
 nach eigenen und gegebenen Entwürfen  
 sowie zur  
**Umarbeitung und Modernisierung alter Schmuckgegenstände**  
 Fachmännische Beratung, Kostenvoranschläge  
 und Entwurfs-Anfertigungen bereitwilligst 19894  
 :: Eigene Kunstwerkstätte ::  
 Alte Platina-, Gold- und Silbergegenstände  
 werden zum höchsten Preise in Umtausch und Zahlung genommen.

**Meine Weihnachts-Ausstellung**

bietet die größte Auswahl in  
**Korbwaren:** Arbeitsständer, Arbeitskörbe, Notenkästen, Tischdecken,  
 bemalte Bauernkörbe, Zeitungsmappen u. s. w.  
 Blumentische v. 2.50 bis 15 Mk.  
 Blumen-Stagere von Bambus  
 Blumenkörben und Ständer,  
 moderne Neuheiten  
 Kinderstühle mit Schublade  
 von 3.90 bis 8.50  
 Kinderstühle von 50 Pfg. mit  
 Einrichtung von 1.50 an, zum  
 hoch- u. niederklappen v. 3.90 an  
 Porgesch- und Brillantstühle  
 von 6 bis 25 Mk.  
 Trimmstühle von 2.50 an  
 Sessel, gepolstert, sehr bequem, zu 9.—, 10.—, 12.— Mk.  
 Bettstühle, ff. Aus-  
 führung, eigenes Fabrikat  
 Nachtsessel in bester Aus-  
 führung, von 12.50 Mk. an  
 Puppenwagen zu enorm  
 billigen Preisen, m. Gummi  
 von 7.75 Mk. an.  
 Leiterwagen, Spielwagen,  
 Propeller sehr billig.  
 Kinderwagen von 12.50 bis  
 60 Mk.

Wollen Sie Geld sparen, so bedenken Sie Ihren Bedarf bei  
**A. Jörg, Karlsruhe, nur Amalienstraße 59,**  
 nächst d. Kaiserplatz. Tel. 2241.

**Corsets**  
 ein größerer Posten, werden zu bedeutend reduzierten  
 Preisen verkauft. B42713  
**Frieda Thomas, Corset-Atelier,**  
 Kaiserstraße 86, 2. St., vis-à-vis Geschw. Knopf, Tel. 3276.  
 Corsetwäsche und Reparaturen, Monatsbinden.

Freunden eines gehaltvollen Humors empfehlen wir die  
 glänzend besprochenen badischen Kleinstadtgeschichten  
**„Das Kriegerfest“**  
 von Ferdinand Madlinger. B42694.2.1  
 Preis 2 Mark.  
 Modernes Verlagsbureau (Kurt Wigand) Berlin-Weißensee.

**Damen** finden diskrete  
 beste Aufnahme  
 und Pflege. Bad im Hause  
 von Joh. W. Bräuninger,  
 Stutzingen b. Bretten. B55301

**Taschentücher**  
 in Reinleinen, Halbleinen, Baumwolle u. Batist, für Damen,  
 Herren u. Kinder, in reichster Auswahl bei billigsten Preisen.  
**Besonders preiswerte Angebote sind:**  
 Reinleinen Hohlsaum Damen-Batisttuch, weiß  
 per Dutzend Mk. 5.75  
 Buchstabentücher für Damen  
 per 1/2 Dutzend Mk. 3.50 2.60 2.40  
 Halbleinenees Herrentuch, weiß  
 per Dutzend Mk. 3.50  
 Reinleinenes Herrentuch, weiß  
 per Dutzend Mk. 5.25  
 Aparte Herrentücher, weiß mit buntem Rand  
 per Dutzend Mk. 2.95 2.25  
 Kindertaschentuch, weiß mit buntem Rand  
 per Dutzend Mk. 2.20 1.70 1.40 1.10  
 Madeira-Tücher von Mk. 1.00 an.  
 Bestellungen für Weihnachten für Stickereien baldigst erboten.  
**Christ. Oertel**  
 Wäsche- u. Ausstattungen. Rabatt-Marken  
 Kaiserstr. 101-103. Filiale: Werderstr. 48.  
 Bitte höchst meine Auslagen zu besichtigen.

**Maschinenschriftliche**  
 Bervielfältigung  
 aller Art schnell und zuverlässig.  
 12888  
 Helfenstr. 3, 2. St.  
 Fernsprecher Nr. 3423.  
**Corset Imperial D. R. P.**  
 Im Schnitt u. Sitz unerreicht.  
 Diese Corsets  
 mit doppelter  
 Rücken-  
 schnürung  
 bieten in hygie-  
 nischer Be-  
 ziehung die  
 größ. Vorzüge.  
 Die Facons  
 sind tonangeb.  
 das Material  
 erstklassig.  
 Größtes Lager  
 hervorragender  
 Neuheiten  
 der Corset-  
 Industrie in all  
 Preislagen.  
 Alleinverkauf Imperia-Corsets:  
**Corsethaus „Imperia“**  
 16796 Fr. O. Kumpf,  
 Kaiserstr. 36, Tel. 3024.  
 Corset-Wäsche u. Reparaturen.  
 Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins

**Wo**  
 verkaufe ich meine  
 abgelegten Herren-  
 Kleider und Uni-  
 formen zu höchsten  
 Preisen? Nur im  
**Weintraubs**  
 An- und Verkaufsgeschäft,  
 18807 Kronenstr. 22.  
 Achtung! Achtung!  
 Prima la schnittfeste, helrote  
**Salami**  
 nach ital. Art, beste haltbare Winter-  
 ware, pikant im Geschmack, aus einst.  
 untersuchten Roh-, Rind- u. Schweine-  
 fleisch à 1/4 Pfg. 3.00, schön, fest  
 Backwurst (poin sche)  
 Gerucherte Zungenwurst in  
 Schweinsblausen, Pst., pikante, weiche  
 Mettwurst, Göttinger etc.  
 per Pfg. 70 Pfg. ab her. B40108  
 Jeder Versuch führt zur dauernden  
 Nachbestellung. Viele Anerkennungen.  
 Versand nur gegen Nachnahme.  
**A. Schindler,**  
 Wurstfabrik, Chemnitz, Sac son 2.

**Damen**  
 finden liebevolle Aufnahme in  
 deutscher Privat-Entbindung-  
 Klinik.  
**Fr. Weber, Nancy (Frankr.)**  
 rue Pasteur 36.

**PFANNKUCH & CO**  
 AM NEUEN HAUPTBAHNHOF

**Neue Back-Artikel**  
 für die  
**Weihnachts-Bäckerei,**  
 Preise per Pfund  
**Mandeln,** la gewählte 1.60 und deren Er- Cocosnuz 70  
 handbelegene 1.80 sah, geräpelt (Cocolonfa)  
**Haisnuzkerne 95 Citronat 70 Drageat 60**  
 Sultaninen 60 und 80 Rosinen 40 und 60 Corinthen 40 und 50  
 Bosnische 28, 32, 36, 40, 45 | Süßholzwurzel 55 | Krauz 28 und 30  
 Zwetschgen 36 u. 45 | Zwetschgen 55 | feigen 28 und 30  
**Rohrzucker 23 Grieszucker 23 Gem. Gries-Raffinade 24 Puderzucker 28**  
**Citronen Stück 5 und 6**  
**Mehl,** nur 1ste. Qualitäten | **Margarine,** bester Ertrag  
 in deutscher Mühlen | für Tafelbutter  
 Das 5 Pfd. Weizenmehl 90 | Das feinste auf dem Markt  
 5 Pfd. ff. Anzenmehl 95 | Esbu per Pfd. 95 bei 5 Pfd. 90  
 5 Pfd. Hand-Blütenmehl 1.05 | Phanto per Pfd. 72 bei 5 Pfd. 70  
 10 Pfd. Hand-Blütenmehl 2.05 | Gelbe Pflanzen-Margarine offen 65  
 10 Pfd. ff. Anzenmehl 1.85 | Weisses Cocosfett per Pfund 67  
 ff. Couvertmehl in 5 Pfd. Hand-Blütenmehl 1.15 | Garant. reines deutsches Schweinefett 82  
 ff. Vanillezucker in eigener Originalpackung 20  
 Dr. Dettler's Präparate — sämtliche Gewürze — Bachonig — garant. rein.  
 Bienenhonig i. Gl. — Backoblaten 100 St. 1.20, 10 St. 15  
 Unsere Filialen sind an den beiden letzten Sonntagen  
 vor Weihnachten von 11-7 Uhr geöffnet. 19728

**PELZE**  
 darunter einzelne  
 Musterstücke  
 zu jedem annehmbaren  
 = Gebot. =  
**Wilhelmstr. 34.**  
 Keine Ladensbesen. 19832\*

**Uhren**  
 S.2 und B42888  
**Goldwaren**  
 in großer Auswahl verkaufte  
 über Weihnachten mit  
**20% Rabatt**  
 Reparaturen  
 äußerst billig.  
 Neue Taschenuhrfeder  
 und Oelen kostet 1.25  
 Zoger, Glas, Bügel, 25  
 Karabiner . . . . . je  
 Andere Reparaturen äußerst  
 billig unter Garantie nur bei  
**L. Theilacker**  
 Urmacher, H. b. str. 23  
 beim Café Bauer.

**Tischweine!**  
 weiß und rot, v. 20 Liter an, all  
 Patentfeller, sowie im Alleinverkauf  
 (Baden) Dr. Str. v. 70 an, fernere  
**keine Flaschenweine,  
 Südre, Spirituosen**  
 empfiehlt billigt A. Sperling,  
 Weinhandlung, Göttinger, 28.

**la**  
**Rein Nickel:**  
 Kaffee-Service  
 Kaffee Kannen  
 Teekannen  
 Milchkannen  
 in verschied. Größen  
**L. Wohlfelgel**  
 Kaiserstr. 173,  
 Haushalt-Artikel  
 Glas, Porzellan.

**Ich kaufe**  
 fortwährend getragene Herren-  
 Kleider, Frackstücke, Weste,  
 Sakkos, Hüte, Gold, Silber u.  
 Brillanten, Militär-Uniformen,  
 gebrauchte Betten, ganze Haus-  
 haltungen, sowie einzelne Möbel-  
 stücke und solche hierfür, weil das  
 größte Geschäft mehr wie jede  
 Konkurrenz. (Gef. Off. erbeten)  
 Erstes größtes An- u. Verkaufsgeschäft.  
 gef. Off. v. m. Levy  
 Tel. 2015, Marktstr. 22.

**Teppiche!**  
 Reinigen mittels Klopfung  
 (auch Klopfmehl od. Saugluft, Auf-  
 demohren derselben, sowie Möbel  
 u. Felze mit Garantie gegen Fleck-  
 und Mottenbeschaden. Reparaturen  
 jeder Art.  
**E. Telgmann Nachf.,**  
 Tel. 2244, Adlerstr. 4.

**M. 395.-**  
**ein Piano** 1.28 hoch, Pan-  
 zer-Stimmstock,  
 kreuzsait, schöner voller Ton,  
 stabil im Bau, mod. Aeußere,  
 meine „pez almarke.“ Konkurrenz-  
 los billig.  
 Großer Umsatz, kleiner Nutzen.  
 Mietpiano zu coulanten Beding.  
**Pianohaus Johs. Schalle**  
 Karlsruhe i. B. Gausstr. 24.

**Staniol,**  
 altes Sinn und Blei läuft fort-  
 während zu höchsten Preisen 1584  
**L. Otto Breichardt, R. Zimmerei,**  
 Karlsruhe (W.), Gerrenstr. 50.

**Antike Möbel:**  
 Schränke, Kommoden, Tische, Stühle,  
 Schreibtische, Patenten, Truhen,  
 Buffets, alte Kabinettmöbel, bill.  
 zu verkaufen. B33922.1068  
**Jos. Kirmann,**  
 Gerrenstraße 40. Telefon 2612.

**Anzug oder Paletot**  
 erhalten solide Herren von mitt-  
 larem Wohlstand gegen monat-  
 liche Zahlung. Kein Abzahlungs-  
 geschäft. Offerten unter Nr. 18491  
 an die Expedition der „Badischen  
 Presse“ erbeten.

Pfannkuch & Co

Table with wine prices: Sams Muskat 90 60, Molaga, rot 1.20 70, rotgold 1.60 85, Scherry, gold 1.20 70, Roter Taragener 1.20 70, Taragener 1.60 85, Koch-Madeira 1.20 70, Madeira-Insel 1.60 85, Mediz.-Ausbruch 1.50 80.

Pfannkuch & Co

Schlüsselbund verloren von der Durlacher Allee bis Marktgräfer Str. Rudolfstr. Abzugeben gegen Belohnung 342607 Durlacher Allee 24, 3. St. l.

Gebr. Petroleumlampen sofort zu verkaufen. Offert unter Nr. 342732 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Silber werden gestimmt. 342734 Kraft. Luitpoldstr. 69.

Tango! Wer erlitt Tanoschunden? Offerten unter Nr. 19904 an die Expedition der 'Bad. Presse' erb.

Grammophon mit 15 Platten, billig zu verkaufen. 342748 Gerwigstr. 30, part.

Herrschaftsberd! wenig gebraucht, Anlauf 120 Mk., jetzt 40 Mk., ein kleiner, bereits neuer, 25 Mk., zu verkaufen; für Brennen und Baden schriftliche Garantie. 342759

Herdesschlösser! Gölzstr. 51, nächst Vorfr. Gute erhaltene

Zinkbadewanne mehrere angelegte Aquarien, und gebrauchte Kaffee, gut erh., zu verkaufen. Luitpoldstr. 24, 4. St. r.

1 Ziehharmonika noch neu wird billig abg. Näheres Ludwig-Wilhelmsstr. 12, II. l. 342761

Weihnachtsachen billig zu verkaufen: Zinngebäck, gr. Nappe, Christbaumkand., Wägen, Bilder, Lampen, Schmuck, Uhren u. verschied. 342765 Dirichstr. 46, part.

Pfannkuch & Co

Table with liqueur prices: Preiswerte Liqueure, Pfefferminz 1.00, Anis 60, Rumel 60, Vanille 125, Bergamott 70, Hamburger Tropfen 70, Wachholder.

Pfannkuch & Co

Sämtl. übrigen Liqueure u. Spirituosen in reichster Auswahl.

Pfannkuch & Co

Das Kunstgewerbe-Haus C. F. Otto Müller Kaiserstr. 138 u. 144

Weihnachts-Ausstellung ganz Hervorragendes auf allen Gebieten des Kunstgewerbes. Echte Bronzen, Kristall, Speise- u. Trint-Service, Waschtisch-Garnituren, Kleinmöbel, Korbmöbel, Dänisch, Künstlergeschmuck, echt Kopenhagen Porzellan, Königl. Nymphenburg, Meissen, Berlinete. Eigene Werkstätten für Beleuchtungskörper, Metalltreiarbeiten etc. Einzige Verkaufsstelle in Karlsruhe für echte Liberty-Shawls. NB. Die Verkaufsräume sind durch Hinzuziehung des 2. Stocks Kaiserstraße 138 ganz bedeutend erweitert. Während der 4 Advent-Sonntage geöffnet. 19425.5.4

Blumenlagerer Blumenländer Blumenkrippen Blumentische in Rohr, Eiche und Bambus hell und dunkel. J. Hess Kaiserstraße 123. (19082) Katalog gratis.

Suche sofort: einfaches, katholisches Kindersfräulein zu mehreren Kindern. Frau Anna Höfler, Näherer Karlsstr. 8, 2. Stod, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin. 342760

Geht nach Frankreich einfaches, katholisches Kindersfräulein zu mehreren Kindern. Stellenvermittlungsbüro des Badischen Frauen-Vereins Karlsruhe i. B. Derrstraße 43. Ein einfaches jungeres Mädchen für sofort ins Buffet gesucht. Solche welche schon im Buffet tätig waren, werden bevorzugt. Offerten unter Nr. 19934 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Waischfrau sucht für dauernd Dampfmaschinenist Schorpp Kaiser-Allee 37. 19003

Einlegerin gesucht. L. Glockner, Vithogr. Anstalt u. Strinduberei, Karls u. B. 19936

Modes. Suche auf kommende Saison eine selbständige, tüchtige I. Arbeiterin bei Jahresstellung. Offerten mit Gehalts-Ansprüchen erbeten unter Nr. 3344 an die Expedition der 'Badischen Presse'. 3.3

Erwachte Näherin auf Beschäftigung findet sofort Stellung. Näheres Kaiserstraße 191. 19912

Tücht. Näherin sofort gesucht. 19920 Frau Peter, Kaiserstraße 86

Bügelwäscherin gründl. erlernen. Neuwäscherei, Gerwigstraße 46, Kühn. 342711

Stellen-Gesuche Stundenweise übernimmt Buchhalter alle Büroarbeiten billig. Offerten unter Nr. 342739 an die Expedition der 'Bad. Presse'. 342693

Bisherig. Kalligraph Anfang 40er, in Verwalter- und Grundbuchwesen vollständig verfahren, sucht sofort oder später passende Stellung. Offerten unter Nr. 342730 an die Exped. der 'Bad. Presse' erbeten.

Detail-Reisender. erste Kraft, geübten Alters Mannufaktur od. Herren-Waif eichst sucht per bald Stellung. Offerten unter Nr. 342744 an die Expedition der 'Bad. Presse'.

Chauffeur für Lieferwagen und Hilfskraft im Geschäft auf sofort gesucht. F. Bausback, Weingroßhandlung Amalienstraße 53. 19018

Stadt Arbeit suchen: Kellner, Kellnerin, neu, 19842.4.1 Köche, Spülfrauen, Waschk. Arbeitsamt u. Busfrauen. Aufträge erbeten an das Stadt. Arbeitsamt, Säbingerstraße 100 - Teleph. 949.

Mann sucht Stelle als Ausläufer od. sonst. Beschäftig. Offerten unter Nr. 342693 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Kaufmanns-Lehrstelle für sofort oder Januar 1914 mit Kost und Logis im Hause gesucht. Offerten unter Nr. 342716 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Schuhwaren. Tüchtige Verkäuferin mit guten Kenntn. sucht per bald Stellung. Offerten unter Nr. 342638 an die Exped. der 'Bad. Presse'. 3.2

Einfaches Fräulein wünscht evtl. od. geg. Verg. b. Kochen zu erlernen. Offerten unter Nr. 342712 an die Exped. der 'Bad. Presse' erb.

Vermietungen. Zu vermieten: Großes Ladenlokal (Lokal in der Südstadt), mit 2 Zimmer, Wohnung, Keller und Hofanteil. Die Räume können sofort bezogen werden. Anfr. bef. unter Nr. 19923 die Expedition der 'Bad. Presse'.

Laden zu vermieten. Schützenstraße 42 ist ein schöner Laden, auch als Ausstellung oder Arbeitsraum sofort oder später zu vermieten. Näher. b. Hausbesitzer, part. 19653

Westendstraße 19 Bel-Etage ist ruhigem Hause eine geräumige 5 Zimmerwohnung. Erker, große Terrasse, 2 Mansarden, 1 Kammer u. Garben, auf 1. April zu vermieten. Besichtigungzeit: 11-1 und 3-5 Uhr. Näheres 19770\* Vricastr. 104, 2. St.

Prachstraße 29, 3. St. ist schöne 3 Zimmer-Wohnung, Bad u. Zubehör, sofort oder später zu vermieten. Näher. b. Hausbesitzer, part. 341438

Karlstraße, in ruhigem Hause, ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Keller, Mansarde auf 1. April zu vermieten. Preis 680 Mk. 19628 Näher. Karlstraße 78, II.

Leopoldstraße 3, III., schöne 5 Zimmerwohnung mit 2 Manf. u. Anbehör sofort oder später zu vermieten. Näheres batelst 2. St.

Selbständige neu hergerichtete Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, auf sofort od. spät. zu vermieten. Näher. b. St. 342740

Freundl. möbl. Partierzimmer ist auf sofort an Fräulein oder Herrn zu vermieten. Näheres Bernhardstraße 8, St. r. 342698

Pfannkuch & Co

Table with wine prices: Spanischer Rotwein offen, Liter 70 Bfg., 1/2 Liter 85 Bfg. mit Flasche. Spanischer Weißwein offen, Liter 70 Bfg., 1/2 Liter 85 Bfg. mit Flasche. 19742

Pfannkuch & Co

Gutenbergsplatz, Eing. Goethestraße Nr. 45, 1. Treppe, ist gut möbl. Wohn- und Schlafzimmern mit 1 oder 2 Betten zu vermieten, auch einzeln. 342738

Dirichstraße 81, part. er, großes schön möbliertes Hofzimmer zu vermieten. 342680

Napellenstraße 22, 4. Stod, gut möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 342743.1

Kreuzstraße 29, IV., in freier Lage, ist ein gr., gut möbl. Zimmer, der 1. Januar evtl. etwas früher zu vermieten. 342705

Selbständige 2. part., gut möbl. Zimmer sofort zu verm. 342950

Schützenstraße 52, 3. Stod, ist möbliertes Zimmer mit 2 Betten sofort zu vermieten. 342765

Wilhelmstraße 47, IV., rechts, Ecke Luitpoldstr., einfach möbl. Zimmer sofort billig zu verm. 342707

Miet-Gesuche. Friseur sucht per 1. April eine 4 Zimmer-Wohnung, part. oder 1.-2. St. im Zentrum der Stadt. Offerten unter Nr. 342700 an die Exped. der 'Bad. Presse' erb.

Wohnung von 3-4 Zimmern nebst großen, geräumigen Logerraum, letzterer im Hinterhaus oder Nähe der Wohnung, zum 1. April zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. 342657 an die Exped. der 'Bad. Presse' erb.

Wohnungs-Gesuch. Eine 3-4 Zimmer-Wohnung im Zentrum der Stadt, per 1. April zu mieten gesucht. (Gest. Offert. unt. Nr. 342747 an die Expedition der 'Bad. Presse'.

Junges Ehepaar sucht auf 1. Februar 1914 in der Oststadt od. Altstadt, nächst dem Durlacher Tor, eine schöne, geräumige 3 Zimmer-Wohnung. Off. unter 342760 an die Exped. der 'Bad. Presse'. 2.1

Geschäftsfräulein sucht zwischen Adlerstr. und Mühlburgerstr. unmobiliertes Zimmer bis 1. Januar bei guter Familie. Offerten unter Nr. 342656 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Pfannkuch & Co

Table with wine prices: Rotwein guter Tischwein offen, Liter 85 Bfg., 1/2 Liter 1.00 Bfg. mit Flasche. Weißwein guter Tischwein offen, Liter 85 Bfg., 1/2 Liter 1.00 Bfg. mit Flasche. Schaumweine in 1/2 und 1/4 Flaschen billig. 19744

Pfannkuch & Co

G. m. b. H. in den bekannten Verkaufsstellen

Pfannkuch & Co

G. m. b. H. in den bekannten Verkaufsstellen

Pfannkuch & Co

G. m. b. H. in den bekannten Verkaufsstellen

# Grosser Weihnachtsverkauf

Nachfolgende Artikel eignen sich durch ihre **außerordentliche Preiswürdigkeit** ganz besonders für den Weihnachtstisch.

Soweit Vorrat

## Weisse Wäsche-Stoffe

Cretonne ca. 80/82 cm, starkfädig . . . . . Meter 35 40 50  
 Madapolam 80/82 cm, feinfädig . . . . . Meter 40 45 55  
 Maccotuch 82/84 cm, feinfäd. Mtr. 70 90  
 Croisé gerauht . . . . . Meter 40 55 75  
 Pelzpiqué . . . . . Meter 50 68 85  
 Bettdamast ca. 130 cm Mtr. 75 90 1,10  
 Bettuchstoffe Haustuch, ca. 150 cm Meter 1,30 160 cm Meter 1,50  
 Bettuchstoffe Halbweinen ca. 160 cm . . . . . Meter 1,25 1,45 1,80  
 Bettuchstoffe Leinen, ca. 160cm Mtr. 2,25 2,90  
 Bettuch-Biber ca. 150 cm Meter 1,30 1,60

## Tischwäsche

Tischtücher Jacquard, halbleinen  
 ca. 130/130 130/160 130/200 160/160  
 Stück 2,35 2,90 3,70 3,70  
 ca. 160/220 160/270  
 Stück 5,00 6,25  
 Servietten hierzu ca. 60/60 cm 1/2 Dtzd. 2,90  
 Tischtücher Jacquard, reinleinen  
 ca. 130/130 130/160 160/160 160/230  
 Stück 2,60 3,60 4,50 6,50  
 ca. 160/280 160/330  
 Stück 8,50 9,75  
 Servietten hierzu ca. 60/60 cm 1/2 Dtzd. 3,70

Einzelne Tischtücher und Servietten **weit unter Preis**

## Mode-Waren für Ball und Theater

Ball-Shawls Seide, Blumenmuster 1,45 2,25 2,75  
 Tüll-Shawls mit aparter Seidenstickerei 3,90 6,50 7,50  
 Spanische Spitzen-Shawls schwarz 6,25 7,50 9,80  
 Spanische Spitzen-Shawls weiß 6,75 9,75 15,50  
 Ball-Shawls Batist geblümt . . . . . 85 1,25  
 Ball-Shawls in modernen Farben mit Perlen besetzt . . . . . 21,50

## Die neue Tango-Haube

ist die schönste und kleidsamste Kopfbedeckung für die junge Damenwelt zur Ball-, Theater- und Gesellschafts-Saison.  
 Neue Theater-Hauben  
 Seide, in vielen modernen Farben 3,50 4,90 6,75 8,50  
 Schärpen in modern. Farben 2,75 3,50

## Bettwäsche

Kissen ca. 80/80 cm, mit ausgenähten Bogen, Cretonne . . . . . Stück 90 %  
 Kissen ca. 80/80 cm, mit Fältchen und Stickerei- od. Zwiirneins. St. 1,15 1,65  
 Oberbettücher ca. 150/250 cm, mit ausgenähten Bogen . . . . . Stück 3,50  
 Oberbettücher ca. 160/250 cm, aus vorzügl. Cretonne m. Fältch. u. Bogen St. 4,75

## Corsets

Corset grau Drell, halblange Form mit auswechselbaren Spiralfedern Stück 2,75  
 Corset Jacquard-Muster, beige mit lila, m. Spitzengarn. u. 2 Strumpfhaltern St. 3,75  
 Corset moderne langhüftige Directoire-Fasson, aus beige Satin mit Spitzen u. Banddurchzug, 6 Strumpfhalter St. 4,50  
 Corset für starke Figuren, halblang, Zwickelform mit breiter Schließe aus grau Drell mit passender Stickerei-Garnitur u. rostfreier Einlage Stück 5,50

## Samt und Seide

ausserordentlich preiswert!

**Einfachbreite Seidenstoffe**  
 Messaline reine Seide, in vielen Farben . . . . . Meter 1,65 2,50 3,25  
 Duchesse Mousseline reine Seide, schwere Qualität . . . . . Meter 3,80  
 Schwarz Merveilleux reine Seide . . . . . Meter 1,20 1,40  
 Schwarz Merveilleux reine Seide . . . . . Meter 1,90 2,50

**Blusen-Seide** reine Seide . . . . . Meter 75

Blusen-Seide mit hübschen Streifen . . . . . Meter 1,65 1,95

**Doppelbreite Kleiderseiden**  
 Crepe-Halbseide ca. 100 cm . . . . . Meter 4,80  
 Satin de Chine reine Seide, ca. 90 cm . . . . . Meter 3,80  
 Satin-Cachemire reine Seide, ca. 100 cm . . . . . Meter 5,50  
 Satin Grenadine reine Seide, ca. 100 cm . . . . . Meter 6,80  
 Schwarz Messaline reine Seide, ca. 90 cm . . . . . Meter 5,50 6,50  
 Duchesse Mousseline reine Seide, je nach Preis ca. 90/100 cm, schwarz und weiß . . . . . Meter 6,80 bis 8,80  
 Crepe de Chine reine Seide, ca. 110 cm . . . . . Meter 5,50  
 Crepe de Chine Damasse-Muster ca. 100/110 cm . . . . . Meter 6,80  
 Crepe Damasse Halbseide, ca. 100 cm . . . . . Meter 4,00  
 Crepon Damasse ca. 100 cm . . . . . Meter 5,50 6,80  
 Eolianne Damasse . ca. 110 cm . . . . . Meter 5,80 7,80  
 Duchesse Damasse reine Seide, ca. 90 cm . . . . . Meter 7,80

**Samt**  
 Cöper-Velvet florfest, je n. Preis ca. 45-110 cm Meter 1,85 bis 18,00  
 Cord-Samt je nach Preis, 60-70 cm . . . . . Meter 1,65 bis 2,80  
 Astrachan ca. 120/130 cm . . . . . Meter 7,50 bis 19,50  
 Persianer Stoffe ca. 130 cm . . . . . Meter 7,50 bis 35,00  
 Seal Plüsch ca. 130 cm . . . . . Meter 18,00 bis 28,00

Aussergewöhnlich billig  
**Robe** 4 Meter Serge, ca. 108 cm, reine Wolle, schwere Qualität, im Karton **7.25**

## Damen-Wäsche

2 Serien Damen-Hemden und Beinkleider aus soliden Stoffen mit Stickerei-Garnitur, in allen Formen . . . . . 1,90 2,90  
 Damen-Hemden Renforce, mit handgestickter Madeirapasse . . . . . 1,75  
 Damen-Hemden mit reicher französ. Handstickerei 3,25 3,75 4,50  
 Nachthemden mit Stickerei-Garnitur . . . . . 3,25 4,75 5,25  
 Prinzess-Unterkleider mit imit. Klöppeleinsätzen . . . . . 3,75  
 Prinzess-Unterkleider mit gediegener Stickerei-Garnitur 7,75 12,75  
 2 Serien Untertaillen mit Stickerei-Garnitur . . . . . 95 1,65  
 Croisé-Nachtjacken gerauht . . . . . 1,65 2,25 2,95  
 Farbige Beinkleider uni oder gestreift Velours . . . . . 1,35 1,85 2,25  
 Farbige Röcke uni oder gestreift Velours . . . . . 1,85 2,25 2,65

## Felle

Ziegenfelle langhaarig, gefüttert und wattiert, grau und weiß  
 Größe 1 2 3 4 5 6 7 8  
 2,00 2,70 3,70 5,25 7,25 8,75 10,50 11,50

## Angora-Felle

prächtige schöne Exemplare in verschiedenen Farben je nach Größe . . . . . Stück 6,00 7,75 12,50 16,50

## Fuss-Taschen

in verschiedener Ausführung je n. Preis mit und ohne Fellbesatz Stück 3,60 4,25 5,50 9,00 12,00  
 Wildfelle mit u. ohne Kopf, darunter je n. Preis Wolf, brauner Bär, Ozelot, Flecken-Hyäne, Silber-Löwe etc. von Mk. 30,00 bis Mk. 275,00

**Bettdeckenhalter Metall**  
 mit verschiedenen Bandstreifen . . . . . Stück Mk. 3,80 5,00

## Bijouterie

Moderne Colliers mit echtem Bernstein . . . . . 4,25 4,75 5,75 6,25  
 Halsketten echt Bernstein 5,00 7,00 10,00 13,50 15,00  
 Broschen echt Bernstein, in Silberfassung . . . . . 1,50 3,75 4,25  
 Collier echt Silber, mit echten Steinen 1,65 2,75 3,25 4,75  
 Damen-Uhrketten echt Silber 3,00 3,75 5,25 6,25-10,00  
 Damen-Uhrketten vergoldet . . . . . 3,00 4,50 6,00 7,50  
 Herren-Ketten vergoldet 2,50 3,50 4,25 5,25 6,00 7,50  
 Herren-Ketten echt Silber 4,00 5,75 6,25 7,50  
 Armbänder echt Silber 1,65 2,25 3,50 5,00 6,50  
 Armbänder echt Gold 12,00 13,50 14,50 18,00-34,00  
 Damen- u. Herrenringe echt Gold 2,25 3,50 4,75 6,00-30,00  
 Moderne Rocknadeln echt Silber 95 1,50 2,25 2,75  
 Cigaretten-Etujs versilb. u. echt Stahl 1,25 1,65 2,00 3,75 4,50  
 Cigaretten-Etujs echt Silber 8,50 10,00 14,50 19,00 22,00  
 Manschettenknöpfe echt Silber 1,00 1,75 2,50 3,50 4,75  
 Manschettenknöpfe echt Gold 12,00 15,00 17,50 18,00

## Uhren

**Neu eingerichtete Spezial-Abteilung unter fachmännischer Leitung.**  
 Herren-Taschenuhren . . . . . 2,25 3,50  
 Herren-Taschenuhren Stahl . . . . . 5,50 7,50 9,75  
 Herren-Taschenuhren 800 Silber 8,25 8,75 10,00 11,00 14,00  
 Herren-Taschenuhren Savonnet 15R. 27,00  
 Herren-Taschenuhren Gold-Plaque mit Springdeckel . . . . . 32,50  
 Damenuhren 800 Silber 8,75 11,00 13,00  
 Damenuhren echt Golddeckel 19,25 23,00 25,50 27,50  
 Armbanduhrn 3,25 7,50 12,00 18,00 21,50 25,50  
 Herrenuhren mit echt goldenem Deckel 70,00 86,50  
 Schwarzwälder Wanduhr 95 %  
 Kuckucksuhren 7,25 11,00 16,00 23,00  
 Jahresuhren . . . . . 22,50 35,00  
 Regulaeure mit Schlagwerk 8 Tage gehend . . . . . 13,50 17,00 bis 62,00  
 Gute Weckeruhren . . . . . 1,95 3,00  
 Zu allen bei uns gekauften Uhren geben wir Garantieschein.  
 Reparaturen der bei uns gekaufter Uhren werden sorgfältig ausgeführt.

## Rasier-Artikel

Rasier-Garnituren einseitig 1,25 1,75 2,50  
 Rasier-Garnituren doppelseitig 2,50 3,50  
 Rasier-Stellspiegel doppelseitig 2,00 2,75  
 Rasier-Handspiegel doppels. 95 % 1,95 2,95  
 Rasier-Apparate, stark versilbert im Holzkasten mit 6 Klingen . . . . . 3,00  
 im vernickelten Kasten mit 6 Klingen 4,50  
 im vernickelt. Kasten, flach. Etuis, 6Kling. 3,75  
 vernickelte Garnitur, 1 Apparat, 1 Pinsel, 1 Seife, 12 Messer u. 1 Seifschale 10,00  
 Original „Gillette“ . . . . . 20,00  
 Rasier-Pinsel 45 85 % 1,00 1,50

## HERMANN

# TIETZ

Ein schönes Geschenk ist der Gutschein auf ein Abonnement unserer Leihbibliothek.

In der I. Etage Ausstellung preiswerter Pelzwaren.